



NEUE STADT
FELDBACH

Zugestellt durch Österreichische Post

MÄRZ 2018
Ausgabe 282

DIE ZEITUNG



Frohe Ostern

wünschen der Bürgermeister, der Stadtamtsdirektor, der Gemeinderat und
die Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach

Für die Stadtverwaltung
Der Stadtamtsdirektor

Dr. Michael Mehsner

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Ing. Josef Ober



Homepage: www.feldbach.gv.at / Facebook: www.facebook.com/StadtFeldbach



JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



Neue Stadt Feldbach macht Sinn – wenn wir vorsorgen!

Die vorsorgende Gesellschaft

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

In den vergangenen Jahrzehnten ist keine enorme Versorgungssicherheit aufgebaut worden. Eine Sicherheit, die sich Generationen vor uns nicht einmal hätten vorstellen können. Denken Sie an die Wohn- und Wasserversorgung, die Müll- und Abwasserentsorgung, die ärztliche Versorgung, das Leitspital LKH Feldbach-Fürstenfeld mit 890 Bediensteten, die unterbrechungsfreie Stromversorgung, das sehr gut ausgebaute Straßennetz, die Schulen, Kindergärten und Pflegeheime, die ausgezeichnete Lebensmittelversorgung, die sozialen Sicherheiten bei Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Pensionsantritt, die soziale Umverteilung.

Sehr gute Versorgung

Generationen vor uns haben davon geträumt, nur konnten sie sich kaum vorstellen, dass eine derart lückenlose Versorgungssicherheit je Wirklichkeit werden würde. Heute sind diese Träume Wirklichkeit. Diese enormen Errungenschaften sind alle zusammen in Gefahr, wenn wir beginnen, uns, unsere Mitmenschen und das Geschaffene zu überfordern. Wenn alles zu wenig und alles zu langsam ist, wenn nur andere tun sollen, nur andere schuld sind und

vernachlässigte Kleinigkeiten dramatisiert werden, laufen wir Gefahr, alles aufs Spiel zu setzen. Nehmen Sie den Winterdienst als aktuelles Beispiel: Früher wurde spärlich geräumt. Nur die wichtigsten Straßen wurden vom Schnee befreit. Heute sollte bereits vor dem Schneefall – der schon Tage vorher angekündigt ist – alles geräumt und gestreut sein, nicht nur die Hauptstraßen, auch die privaten Zufahrten und das am besten zeitgleich.

Vorsorgen

All die eingangs genannten Errungenschaften haben nur Bestand, wenn wir eine vorsorgende Gesellschaft werden, wenn wir unsere Errungenschaften wieder Wert schätzen, denn sonst werden sie wertlos. Sie haben Bestand, wenn wir beginnen, vorsorgender mit uns selbst und mit den Mitmenschen zu sein, mit den geschaffenen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sorgsamer umgehen, damit wir weniger Krankheits- und Sozialkosten verursachen. Eine vorsorgende Gesellschaft hat Wissen, Talente, eine eigene Nahrungsmittelversorgung, gute Beziehungen und einen finanziellen Polster im Vorrat.

Ich weiß, dass ich mich mit diesen Gedanken bei manchen von Ihnen unbeliebt mache, weil diese Ansichten gegen den Zeitgeist sind. Die globale Vernetzung erfordert mehr denn je eine resiliente, eine widerstandsfähige Gesellschaft.

Regionale Sicherheiten

Der Aufbau von neuen persönlichen und regionalen Sicherheiten muss unser Ziel sein. Diese neuen regionalen Sicherheiten steigern unsere Unabhängigkeit und unsere Lebensqualität in einer immer turbulenter werdenden Welt. Jede Generation hat ihre Herausforderungen zu meistern. Wir haben das Privileg, jetzt und auch in Zukunft in einer sehr gut ausgestatteten Welt zu leben, wenn wir eine vorsorgende Gesellschaft werden. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit, mit der Vorsorge zu beginnen.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Seit einiger Zeit ist das Jahr 2018 als Gedenkjahr in den Medien nachhaltig präsent und auch sonst in aller Munde.

In der Tat jähren sich heuer für die Geschichte unseres Landes einschneidende Daten, deren Nachwirkungen bis heute unsere Gesellschaft beeinflussen und prägen. Neben der epochalen Wandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie, die mit dem Ende des 1. Weltkrieges einherging, zur ersten Republik im Jahr 1918 ist die ebenso gravierende Zäsur des Jahres 1938 mit dem temporären, vollständigen Verschwinden Österreichs von der Landkarte und aus der Geschichte zu nennen. Und obwohl es von der 1968er-Bewegung heißt, sie habe uns nur deutlich abgeschwächt und verspätet erreicht, so hat selbst diese uns so einiges an Gedankengut und Haltungen vermittelt.

Es ist davon auszugehen, dass diese Ereignisse uns noch lange beschäftigen werden. Es findet sich da ein breites Betätigungsfeld, von der historischen Verklärung bis hin zur unbewältigten Aufarbeitung. Nach wie vor setzt sich wohl jede Generation unseres Landes in irgendeiner

Form damit auseinander. Und das nicht nur deswegen, weil es aus der Geschichte zu lernen und diese im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen zu beachten gilt.

Die Stadt Feldbach wird sich am Gedenkjahr 2018 beteiligen, wobei hier der Schwerpunkt auf das, für unsere Stadt außergewöhnliche, Bestehen eines der größten Kriegsgefangenenlager der Monarchie in den Jahren 1915-1918 gelegt wird. Dort waren bis zu 40.000 Menschen untergebracht, wobei sich das Lager von etwa der Franz-Seiner-Gasse/Gleichenberger Bahn bis zum Steinberg hin erstreckte. Diese Zeit war gleichermaßen von Einschränkungen geprägt, wie sich auch positive Entwicklungen für die Stadt ergaben (z.B.: Regulierungsbauten an der Raab, Gestaltungsmaßnahmen am Hauptplatz). Erinnert wird an dieses große Ereignis der Stadtgeschichte mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum, die sich über den Bereich des ehemaligen Lagers erstrecken wird und sozusagen erwandert werden kann. Die Eröffnung ist für Ende Juli geplant. Das Begleitprogramm wird sich der damaligen Zeit und den einhergehenden Veränderungen widmen, sowie auf den

staatlichen und gesellschaftlichen Wandel Bezug nehmen.

Im Kontext dazu steht eine weitere Ausstellung, die in Kooperation mit dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum ab Anfang Juni an verschiedenen Schauplätzen zu sehen sein wird: Unter dem Titel „Inverting Battlefields“ widmen sich nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler der Umwandlung und der positiven Weiterführung von Konfliktorten.

Wer sich noch früher hier vor Ort der Thematik widmen möchte, dem sei das Stück „Wie man die Welt verändert - Das 20. Jahrhundert in Nachrufen“ empfohlen, welches das Theater Quadrat am 09.04.2018 um 19.30 Uhr im Zentrum präsentiert. Dort erwartet Sie freilich eine umfassendere Betrachtung. Warum auch nicht, denn heutzutage, in unserer globalisierten Welt, lässt sich das Eine vom Anderen ohnehin nicht mehr trennen.

StADir. Dr. Michael Mehsner

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Für das Heimat.Museum im Tabor wird Mag. Barbara Schönhart, akademische Restauratorin, beauftragt, eine Zustandserhebung über das Gebäude und die Sammlung sowie ein Konzept zur Umsetzung um Kosten von € 8.313,60 zu erstellen; weiters wurden die Kosten für Reinigungsmaßnahmen in der Höhe von € 2.649,- und für die Praxiswoche Sammlungspflege in der Höhe von € 4.149,- genehmigt.
- In der Villa Hold, Kirchenplatz 4, werden für die Umbauarbeiten im Keller folgende Kosten genehmigt: IGM Statik € 1.000,- inkl. MwSt., Puchleitner Bau GmbH € 13.000,- inkl. MwSt..
- Für die Errichtung von fünf Plakatwänden, die ausschließlich für Ankündigungen der Verwaltung der Stadtgemeinde Feldbach verwendet werden, werden folgende Kosten genehmigt: Statik: Büro Lugitsch und Partner € 1.080,- inkl. MwSt., Stahlbau: Firma Pfungstl € 10.800,- inkl. MwSt., Material Eigenleistung (Holzplatten, Beton, Bagger, usw.): € 5.000,- inkl. MwSt..

Umwelttipp

Wenn man sich im Winter etwas mehr anzieht, statt in jedem Raum die Heizung aufzudrehen, so kann man viel Energie einsparen. Wenn die Raumtemperatur um nur ein Grad gesenkt wird, reduziert man den Verbrauch um bis zu 6 %. Es gibt für verschiedene Räume unterschiedliche Temperatur-Richtwerte. Diese betragen im Flur 15, in Schlafräumen 16 bis 18, in der Küche 18 bis 19, im Wohnzimmer und Kinderzimmer 20 und im Badezimmer 22 Grad. Die Heizung soll auch regelmäßig entlüftet werden, da man sonst sehr ineffizient heizt. Möbelstücke vor den Heizkörpern verschwenden Energie, da dadurch viel Wärme verloren geht, das gleiche gilt auch für Vorhänge. Sparen Sie Energie, indem Sie mit möglichst konstanter Temperatur heizen. Wechseln Sie nicht ständig zwischen niedriger und hoher Raumtemperatur.



Altbgm. Dir. Andreas Gölles



Andreas Gölles wurde am 28.08.1929 in Gniebing geboren, hatte sieben Geschwister und arbeitete nach der Pflichtschule in der elterlichen Landwirtschaft. Bereits in jungen Jahren begann er bei der Raiffeisenbank Feldbach zu arbeiten, die er später als Direktor leitete. Mit seiner im Jahr 2017 verstorbenen Ehegattin Hilde hatte er vier Kinder. Er engagierte sich im öffentlichen Leben und war jahrzehntelang Mitglied beim Sportverein USFC-Gniebing, bei der ÖVP und beim ÖAAB Gniebing-Weißbach sowie beim Seniorbund. Dem Bauernbund Gniebing trat er bereits 1956 bei. Andreas Gölles war von 1955 bis 1990 Gemeinderat in den ehemaligen Gemeinden Gniebing und Gniebing-Weißbach und war in vielen Ausschüssen und Verbänden tätig. Von der Zusammenlegung der Gemeinden Gniebing und Weißbach im Jahr 1968 bis zum Jahr 1988 war er Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Gniebing-Wei-

ßenbach. Mit seinem Wirken hat er zur positiven Weiterentwicklung der Gemeinde, besonders in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnbau, Wegebau sowie Kinderbetreuung beigetragen. Für seine Leistungen wurde er von der ehemaligen Gemeinde Gniebing-Weißbach zum Ehrenbürger ernannt und erhielt er das Große Ehrenzeichen des Landes und das Goldene Ehrenzeichen der ÖVP Steiermark. Die Stadtgemeinde Feldbach wird Altbgm. Dir. Andreas Gölles stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



† 15.02.2018

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.



GZ: 630/900-2018/Ko

Betreff: Oedter Bach;
Abflussuntersuchung und Gefahrenzonenplan -
Öffentliche Auflage

Bezug:

Feldbach, am 1. März 2018

KUNDMACHUNG

Der von der Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit übermittelte Entwurf des Gefahrenzonenplanes Oedter Bach im Gemeindegebiet der Stadt Feldbach wird gemäß Wasserrechtsgesetz § 42a Abs. 3 vier Wochen

vom 1. März bis einschließlich 29. März 2018

im Stadtamt Feldbach zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden aufgelegt.

Gemäß Wasserrechtsgesetz § 42a Abs. 3 ist Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des Gefahrenzonenplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister

(Ing. Josef Ober)

angeschlagen am: 01.03.2018

abgenommen am:

ABTEILUNG BAU/Bautechnik, Liegenschaftsverwaltung

Sachbearbeiter: Ing. Achim Konrad

Telefon: 03152/2202-210

Fax: 03152/2202-209

Email: konrad@feldbach.gv.at



Großflächiger Stromausfall in Feldbach – ein kleiner Vorgeschmack auf einen Blackout



Am 8. Februar um 8.04 Uhr fiel in 3.012 Haushalten der Strom aus. Das Telefon in der Stadtgemeinde lief heiß. Zahlreiche Objekte der Stadtgemeinde Feldbach, wie das Schuldorf, das Veranstaltungszentrum, die beiden Wohnhäuser in der Ringstraße, beide Seniorenwohnhäuser, das Feuerwehreinsatzzentrum Feldbach und auch die Kinderbetreuungseinrichtungen in der Grazer Straße waren davon betroffen. In der Servicestelle Mühldorf sowie im Rathaus und auch beim Städtischen Bauhof und Wasserwerk waren die Stromschwankungen durch das Zucken des Lichtes bemerkt geworden. Auch das LKH und das Rote Kreuz wurden von außen nicht mehr mit Strom versorgt. Glücklicherweise befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen in den vier betroffenen Lifтанlagen der Stadtgemeinde und es musste keine Notevakuierung durchgeführt werden. Die Feuerwehr Mühldorf rückte mit sieben Mann aus, um den Kabelbrand in der Trafostation zu löschen. Durch einen Kurzschluss in der Trafostation Neusiedlung fielen infolge der Spannungsspitzen weitere 17 Trafosta-

tionen aus. Allein durch das rasche Reagieren der dahinterliegenden Technik der Energie Steiermark wurde Gröberes verhindert und die gestartete Kettenreaktion konnte rechtzeitig gestoppt werden. Wäre dies nicht der Fall gewesen (z.B. bei einer Cyberattacke), hätten wir uns auf einen längeren Ausfall einstellen müssen. Innerhalb von nur 22 Minuten konnten die Techniker der Energie Steiermark diese 17 Trafostationen wieder ans Netz hängen und ein Großteil der Haushalte wurde wieder versorgt. Die verbleibenden 300 Haushalte der Trafostation Neusiedlung mussten glücklicherweise nur drei Stunden auf ihre Versorgung warten und konnten zu Mittag ihr Essen bereits wieder kochen. Einzelne Familien berichteten, dass es im Haus merkbar kühler wurde, da die Heizung nicht mehr funktionierte.

Alleine an diesem Beispiel lässt sich schon erkennen, wie wichtig die Kommunikation in einem Krisenfall ist. Es konnte noch vom Netzbetreiber Auskunft eingeholt werden, wie groß das Ausmaß ist, und die

Betroffenen konnten informiert werden und sich darauf einstellen. Erste Maßnahmen konnten noch zentralisiert koordiniert werden (Kontrolle der Lifte und der Heizungssysteme). Diese Erstmaßnahmen sind von den Gebäudeverantwortlichen automatisiert in solchen Fällen abzuarbeiten. Erst wenn erkannt wird, dass mit längeren Ausfällen zu rechnen ist, so sind weitere Punkte wie sicheres Niederfahren der Anlagen, Sichern der Gebäudeinfrastruktur und z.B. koordiniertes Übergeben der Schüler in die Obhut ihrer Eltern etc., einzuleiten.

„Ein großes Lob und Dank an alle Beteiligten, dass dieser Ausfall so schnell wieder behoben werden konnte und alles kontrolliert weiterlief“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



Vorsorgen der Neuen Stadt Feldbach – Regenwasserkanäle Rotkreuz-Berg

Da in den letzten Jahren bei Starkregenereignissen mehrmals massive Überlastungen der Oberflächenentwässerung im gesamten Einzugsgebiet Rotkreuz-Berg im Ortsteil Mühldorf zu beobachten waren, wurde seitens der Stadtgemeinde Feldbach eine Gesamtbetrachtung des Regenwasserkanalnetzes auf hydraulischer Ebene angestrebt. Für die Umsetzung dieses Projekts zeichnet das ZT-Büro Lugitsch & Partner in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau/Bautechnik der Stadtgemeinde Feldbach verantwortlich. Als erster Schritt war eine geodätische Aufnahme der Bestandskanäle notwendig und darauffolgend die Aufbereitung und Einarbeitung der Vermessungsdaten in die digitalen Bestandspläne. Im Anschluss erfolgt nun die Zustandserhebung der bekannten Regenwasserkanäle bzw. das Auffinden der nicht bekannten Anlagenteile des Regenwasserkanals mittels Kanal-TV-Inspektion, wobei eine Hochdruckreinigung der Kanäle durch einen Kanalspülwagen voran geht. Erst auf Basis der dadurch gewonnenen

Erkenntnisse betreffend Einzugsgebiete, Dimension und Zustand der Regenwasserkanäle, kann letztendlich eine hydraulische Betrachtung des Gesamtsystems erreicht werden, was wiederum die Grundlage für weitere Planungsmaßnahmen und in weiterer Folge für die Umsetzung von baulichen Maßnahmen darstellt. Alleine im Betrachtungsgebiet Regenwasserkanal Rotkreuz-Berg sind für diese Grundlagenermittlung ca. € 80.000,- seitens der Stadtgemeinde Feldbach aufzuwenden. Auch im Bereich Schmutzwasserkanal finden bei allen Anlagenteilen (Kanalstränge, Schächte, Pumpstationen) aktuell Kanal-TV-Inspektionen mit vorangehender Hochdruckreinigung der Kanalstränge statt. Anfang dieses Jahres konnten diese Arbeiten in Gossendorf mit einem Kostenaufwand von ca. € 110.000,- und für das Gebiet Mühldorf-West samt KG Oedt mit einem Kostenaufwand von € 130.000,- bereits abgeschlossen werden. Für das heurige Jahr ist die Fertigstellung der Schmutzwasserkanalleitungserhebungen für Leitersdorf mit

einem Kostenaufwand von € 72.000,- und für Gniebing-Weißenbach mit € 150.000,- geplant. Die Erhebungen für die weiteren Ortsteile sollen bis Ende 2020 abgeschlossen werden, wobei die zeitliche Abfolge durch die Altersstruktur der Kanalnetze festgelegt wird. Um diesen enormen aber unumstritten notwendigen Kostenaufwand auch budgetär bewältigen zu können, hat sich die Stadtgemeinde Feldbach bereits im Jahr 2015 im Rahmen des Vorsorge-Modells entschlossen, die Gebührensituation auf die zukünftig unausweichlichen Aufgaben als Kanalnetzbetreiber anzupassen. Wesentlich hierbei ist, dass Einnahmen aus den Kanalgebühren wiederum zweckgebunden in die Instandhaltung und Verbesserung der Anlagenteile zurückfließt. Nur so kann gewährleistet werden, dass eine Infrastruktur, die vor Jahrzehnten in der Errichtung große finanzielle Mittel in den jeweiligen Gemeinden beansprucht hat, auch zukünftig in gebrauchstauglichem Zustand ihrer Aufgabe zur Abwasserentsorgung nachkommen kann.

Feuerwehr gratulierte zum Geburtstag

ABI Mario Hafner und die Kommandanten der Feldbacher Feuerwehren statteten Bgm. Ing. Josef Ober einen Überraschungsbesuch im Stadtamt Feldbach ab, um ihm anlässlich seines 60. Geburtstages zu gratulieren. Der neue Abschnittsbrandinspektor Mario Hafner bedankte sich im Namen der Feldbacher Feuerwehren beim Bürgermeister für seine Unterstützung, die er den Wehren entgegenbringt.



Bgm. Ing. Josef Ober freute sich über diese gelungene Geburtstagsüberraschung.



Sprit-Spar-Training für Landwirte – Einsparungspotenziale am Acker

Ackerbauprofis setzen bei der Bodenbearbeitung auf ein vitales Bodenleben bei gleichzeitig effizientem Energieeinsatz. Es gilt, die Ertragskraft des Ackers zu steigern, die Umwelt zu schonen und die Treibstoffkosten zu senken. Doch mit welchen konkreten Maßnahmen sind diese Effekte in der Praxis zu erzielen? Das

erfährt man beim Seminar „Einsparungspotenziale am Acker“. Hier kann man selbst testen, welchen Einfluss Fahrstil, Reifenbauart, Reifendruck, Bearbeitungstiefe, Ballastierung und Lenksysteme auf den Acker haben. Mit der optimalen Abstimmung von Fahrer und Technik kann der Treibstoffbedarf um bis zu 20 % reduziert werden!

Dienstag, 20. März 2018, 9-15.30 Uhr, Paldau

Seminar Einsparungspotenzial am Acker

**Gasthaus Baumgartner,
Reith 8, 8341 Paldau
Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich bis
13. März unter LK Steiermark,
Mag. Tanja Solar,
Tel: 0316/8050-1409,
energie@lk-stmk.at**

Die Veranstaltung wird im Zuge des Programms der Klima- und Energie-Modellregionen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Steiermark und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut durchgeführt. Die Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg a.d.R. und Eichkögl bilden die Modellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“.

Programm:

**Begrüßung Gemeinde Paldau
Energieeffizienz in der Landwirtschaft**
Mag. Thomas Loibnegger, LK Steiermark
Einsparungspotenziale am Traktor
Ing. Christoph Wolfesberger, LK NÖ
Effizienzsteigerung durch richtige Reifenwahl
Ing. Robert Diem, Bildungswerkstatt Mold
**Einsparpotenziale in der Bodenbearbeitung –
Energie, Boden, Wasser**
Ing. Christoph Berndl, Bildungswerkstatt Mold

Praxis am Feld mit „Stationenbetrieb“

- Zugkraftoptimierung durch richtigen Luftdruck und gewählte Ballastierung am Traktor
- Optimierung der Einstellungen am Gerät und richtige Anpassung an Traktor und Feldbedingungen
- Zugkraft spürbar und sichtbar machen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
heute aktiv, morgen autark



Die Neue Stadt Feldbach sorgt für die Bevölkerung vor

NEUE STADT
FELDBACH
SICHER GESTALTEN



Mit dem Ende 2017 gestarteten Forschungsprojekt „Energiezelle Feldbach – Regionales Energiezellen- und Krisenvorsorgekonzept“ am Beispielszenario „Blackout“ will die Neue Stadt Feldbach sich und alle Bürger bestmöglich für einen eventuellen weitreichenden Infrastrukturausfall vorbereiten. Mit dieser einzigartigen Initiative setzt Feldbach ein kräftiges Zeichen zur Zukunftsvorsorge und ist gleichzeitig Vorreiter für viele Gemeinden und Städte. Das Projekt wird vom BMVIT im Rahmen der KIRAS Initiative gefördert.

Gemeinsam mit kompetenten Partnern werden in den nächsten zwei Jahren zahlreiche Aktivitäten durchgeführt und die Bevölkerung zur eigenen Vorsorge sensibilisiert. Am 20. November fand die 1. Info-Veranstaltung für Personen aus wichtigen Unternehmen und Einrichtungen der Neuen Stadt Feldbach statt, um gemeinsam über ein funktionierendes Vorsorgemodell nachzudenken. Europa und Österreich

sehen sich mit dem steigenden Risiko eines Blackouts konfrontiert. Die hohen Kosten eines Blackouts (im Milliarden-Euro-Bereich), verbunden mit den nicht wirtschaftlichen Schäden machen es notwendig, sich gezielt mit diesem Thema auseinander zu setzen. Resiliente Versorgungssysteme schaffen es, die Schäden zu minimieren. Zu viele Menschen verlassen sich völlig blind auf die sehr hohe Versorgungssicherheit. Das Risikobewusstsein ist in der gesamten Gesellschaft sehr gering. Zum Anstoß einer breiten gesellschaftlichen Auseinandersetzung sind folgende vier Kernaussagen wesentlich:

- ein Blackout-Szenario ist jederzeit möglich,
- die Auswirkungen dieser Krise werden alle Lebensbereiche betreffen,
- die Ressourcen der Einsatzkräfte und aller anderen Helfer und Organisationen sind für die Bewältigung eines solch weitreichenden Ereignisses nicht ausgelegt,

- es muss sich jeder Einzelne von uns und auch jede Organisation auf ein solches Szenario vorbereiten.

Im November und Dezember 2017 erfolgte eine Online-Befragung wichtiger Organisationen und Unternehmen zum Thema Blackout. Von 217 eingeladenen Personen haben 60 den Fragebogen ausgefüllt. Das Projektteam bedankt sich recht herzlich bei all jenen, die sich dazu die Zeit genommen haben. Sehr erfreulich ist, dass eine sehr hohe Bereitschaft besteht, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und das Projekt zu unterstützen. Das unterstreicht wiederum die erforderliche breite Auseinandersetzung mit dem Thema und den umfassenden Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren, was zur Zielsetzung dieses Projektes gehört.



Wohnbau anders ...

von Architekt DI Manfred Riedler



Die großen Veränderungen in der Finanzwelt während der letzten Jahre haben beinahe auf alle Bereiche unseres Lebens ihre Auswirkungen. Ganz besonders werden diese Veränderungen in der Immobilienwelt spürbar. Hier sind es vor allem der niedrige Zinssatz und der Sicherheitsgedanke, was Anleger dazu treibt, in Immobilien zu investieren. Dieser Umstand und die Tatsache, dass der Wohnungsbedarf in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit großer Wahrscheinlichkeit steigen wird, hat dazu geführt, dass gerade in den Wohnungsbau massive private Investitionen in der Hoffnung auf rasche Gewinne fließen. Der öffentlichen Hand kommt diese Entwicklung scheinbar ganz gelegen, sie muss sich nicht um den Wohnungsbau kümmern und die Wohnversorgung für die nächsten Generationen ist trotzdem gesichert. Die Wohnbauförderung wird nicht mehr benötigt und der Wohnbau vorwiegend von privaten Investoren finanziert. Es scheint damit allen gedient zu sein, und alle können sich sorgenfrei auf eine gesicherte Zukunft mit satten Gewinnen freuen. Wenn man nun aber die glänzenden Werbeprospekte für Wohnprojekte ansieht, wird nicht mehr um den zukünftigen Bewohner geworben, sondern der Investor ist das Ziel. Ihm werden hohe Renditen versprochen,

somit muss die erzielte Miete nicht nur die Rückzahlung für die Baukosten decken, sondern auch die Rendite für den Investor einbringen. Doch was bedeutet diese Entwicklung für den Wohnungsbau? Ein kritischer Blick auf das „neue Wohnen“: Im Spannungsfeld zwischen Kostenminimierung und Ertragsmaximierung wird der Mieter zum Betriebsmittel im „Wohnfarming“. Die Wohnbauförderung als wichtiges Steuerungselement und Qualitätssicherung wird nicht benötigt und somit gibt es keine Einflussnahme mehr auf die Qualität des Wohnraumes.

Blickt man nun genauer hinter die bunten Bilder vieler Wohnprojekte, so erkennt man dahinter meist Strukturen und Grundrisse, die sich kaum von jenen der Plattenbauten der 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts unterscheiden, den heutigen ökologischen Anforderungen wird dabei lediglich durch den großzügigen Einsatz von Styropor Rechnung getragen. Die Grundrisse sind gleich grau, jedoch die Bilder davon bunter ... War es damals die wirtschaftliche Knappheit, die solche Bauten hervorbrachte, ist es heute die Gier nach schneller Amortisation und hoher Rendite. Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Aus diesem Grund muss sich die Öffentlichkeit diesem Thema annehmen, und zukunftsfähige Wohnformen entwickeln, die sowohl ökologisch vertretbar als auch für den Mieter leistbar sind und zugleich eine hohe Lebensqualität bieten. Modelle davon gibt es genug, diese voranzutreiben, weiter zu entwickeln und umzusetzen braucht Mut, öffentliches Engagement und nachhaltiges Handeln. Wohnbau geht auch anders ...

„10 Themen – 8 Stunden – 1 Fotoapparat und Du“

Unter diesem Motto findet am 22. April die „1. Feldbacher Fotochallenge“ des Fotoclub Sparkasse Feldbach statt. Jeder Fotograf hat die künstlerische Freiheit, die Themen, die erst beim Start bekanntgegeben werden und bis dahin streng geheim sind, umzusetzen. Ziel ist es, nur zehn Bilder in der richtigen Reihenfolge auf einer Speicherkarte am Ende der Veranstaltung abzugeben. Start und Ziel ist die Kunsthalle Feldbach, in der dann auch von 1. bis 10. Juni die Gewinnerbilder ausgestellt werden. Für alle Teilnehmer steht ein Frühstück und ein Startpaket mit Stadtplan, Speicherkarte uvm. bereit. Es gibt tolle Sachpreise und Urkunden zu gewinnen. Der Fotoclub Sparkasse Feldbach freut sich, bei diesem kreativen und ideenreichen Fotowettbewerb in der Neuen Stadt Feldbach viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.



Info und Anmeldeformular:
www.fotoclub-feldbach.at
oder **Gasthaus Billek,**
Gniebing 2, 8330 Feldbach
Anmeldeschluss:
1. April 2018

FELDBACH

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

GARTENTIPP

Mondphasen und Tierkreiszeichen

Bearbeiten Sie den Boden Ihres Gartenbeets im Frühling drei Mal. Zum ersten Mal bei Löwe im zunehmenden Mond, dann bei Steinbock im abnehmenden Mond. Der Zeitpunkt für das dritte Mal ist unabhängig von der Mondphase.

Warum ist das wichtig? Jäten und Bearbeiten bei zunehmendem Mond im Löwen bringt jeden Unkrautsamen, der sich im Boden verbirgt, auf Trab, alles schießt und keimt. Dieselbe Arbeit bei abnehmendem Mond im Steinbock sorgt dafür, dass das Unkraut verschwindet und nichts wiederkommt, weil keine Samen mehr im Boden sind.

Quelle: Paunger/Poppe „Vom richtigen Zeitpunkt“

Wunderschöner, bestehender Gemüse- und Kräutergarten - abseits von Verkehr und Lärm - mitten in der Stadt zur Weiterführung/Bewirtschaftung zu vermieten (0664/9129803)



Pflanzenschutz im Gemüsegarten

Vortrag am Dienstag, 13. März 2018, 19 Uhr im Dorfhaus in Raabau
DI(FH) Sonja Stockmann spricht Dauerprobleme im naturnahen Gartenbau (Drahtwürmer, Sauger, Nager, Fresser, Überdüngung etc.) an und gibt Tipps zur Pflanzenstärkung durch vorbeugenden Pflanzenschutz und gesunden Boden.
Kosten: € 4,- pro Person (kostenlos für Gartenbau-Vereinsmitglieder)

DI(FH) Sonja Stockmann ist Nützlingsberaterin in der Gartenbauabteilung der Landwirtschaftskammer.

Lebenskraft-Innovationspreis an Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Feldbach wurde mit dem dritten Platz beim Innovationspreis im Rahmen der Wirtschaftsoffensive des Steirischen Vulkanlandes ausgezeichnet.

Die Vermittlung einer gesamtheitlichen Sichtweise auf Grund und Boden, Lebensmittel und Verarbeitungsprodukte aus und auf dem Boden, sowie eine aktive Bewusstseinsbildung für Regionalität und Wertschätzung der eigenen Arbeit und der eigenen Erzeugnisse wurde in der Laudatio der Preisverleihung hervorgehoben.



Der Kataster feierte seinen 200. Geburtstag

Diesem Anlass entsprechend hat das Vermessungsamt Feldbach zu einer Festveranstaltung geladen. Zahlreiche Behördenleiter, Notare, Geometer und Bgm. Ing. Josef Ober folgten der Einladung. In der Festansprache betonte der Leiter des Vermessungsamtes DI Anton Edler die Bedeutung des Katasters als eine der Grundlagen des österreichischen Eigentumssicherungssystems. Mit dem Projekt, das Kaiser Franz I im Jahr 1817 mit dem Grundsteuerpatent ermöglichte, wurde innerhalb von 40 Jahren das Gebiet der damaligen Kronländer erfasst. Erst mit der Einführung des Grundbuches und der Abstimmung mit dem Kataster wurde die Fortführung gesichert. Heute ist der Kataster eine wesentliche Grundlage für Entscheidungsträger in der Wirtschaft und der Verwaltung.

Gemeinsam mit den Geometern wird der Kataster laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Das Vermessungsamt als Dienststelle des BEV – Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen arbeitet an der Digitalisierung der

Archive und bietet seine Produkte und Services, gemäß einer modernen Verwaltung, über ein Online-Portal den Kunden an. Damit stellt das Vermessungsamt eine moderne Servicestelle für alle Bürger dar.



Bgm. Ing. Josef Ober, Vermessungsamt-Leiter DI Anton Edler (4.v.l.) und Dienststellenleiter Klaus Wartinger (2.v.l.) mit den Mitarbeitern des Vermessungsamtes Feldbach

Feldbacher Fasching 2018 – ein riesen Spektakel

Der Feldbacher Fasching „Feldbach verrückt“ war wieder ein riesiges, lustiges Spektakel. Bereits zum dritten Mal nach der Neuinterpretation und Wiedereinführung haben sich tausende Menschen daran erfreut. Allen, die in irgendeiner Form am Feldbacher



Fasching mitgewirkt haben, ein herzliches Danke: den vielen Besuchern, die den Fasching in Feldbach mit ihrem Besuch wertgeschätzt und honoriert haben, den Gruppen und Vereinen, für ihre einfallsreichen, hochkarätigen Darbietungen beim Umzug, allen Veranstaltern, Gastronomiebetrieben und Firmen, die für jede Altersgruppe einen kunterbunten Veranstaltungsreigen in der gesamten Neuen Stadt Feldbach angeboten haben, den Kindergärten und Schulen, die den Fasching als Brauchtum leben, der Jury beim Faschingsumzug, den Medien für die gute Bewerbung und Berichterstattung und, und, und ...



Die vielen Menschen, die sich zu Fasching einbringen und Freude daran haben, machen den Erfolg des Feldbacher Faschings im Thermen- & Vulkanland Steiermark aus.



Die Stadtgemeinde, der Tourismusverband und die Stadtwache Feldbach bedanken sich sehr herzlich bei den Besuchern und allen Mitwirkenden.



Der 1. Platz in der Wagenwertung ging an die Dorfgemeinschaft Unterweisenbach.



Der 1. Platz in der Gruppenwertung ging an die Jugendfeuerwehr Leitersdorf.



Höhepunkt Faschingsdienstag

Bereits am Vormittag war beste Stimmung beim „Halli-Galli-Kinderprogramm“. DJ Chiquita machte Party bis zum Umzug. Die kreativen, lustigen und einfallsreichen Darstellungen jedes einzelnen Vereines und jeder einzelnen Gruppe waren beim Umzug beachtenswert. Insgesamt nahmen 24 Gruppen bzw. Wägen teil. Die ersten drei Plätze in der Gruppenwertung nahmen die FF Leitersdorf Jugend, die Kaserne Feldbach und die VIP Girls ein. Die weiteren teilnehmenden Gruppen waren: Bikerrunde Feldbach, Holz & Blech Raabau, Stadtmusik Feldbach, SV Mühldorf, Traditionskapelle Von der Groeben, Gniebinger MBH Theaterverein, Gasthof Hödl-Kaplan, USV Kohlberg, Sportverein Riegersburg, Michis Café Pub, Pizzeria David, Fischereiverein Kohlberg und TSV Kirchberg. Bei der Wagenwertung lautete die Reihung wie folgt: Dorfgemeinschaft Unterweißenbach, ESV Oberweißenbach, FF

Mühldorf, FF Feldbach, Bauernmarkt Feldbach, Sparverein Mühldorf/Petersdorf, Kultcargarage. Nach dem Umzug rockte K's Live die Besucher. Um 21 Uhr wurde dann von der Stadtwache Feldbach der Schlüssel des Rathauses, der Bgm. Ing. Josef Ober am Faschingsamstag beim Sturm auf das Rathaus abgenommen wurde, im Gasthaus Kleinmeier zurückgegeben. Somit herrscht in der Neuen Stadt Feldbach wieder die gewohnte Ordnung. „Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinen Mitarbeitern für die kreative Umsetzung des Feldbacher Faschings, aber vor allem dafür, dass sie für einen reibungslosen Ablauf beim Faschingsumzug gesorgt und noch in der Nacht die Spuren des Faschingstreibens am Hauptplatz beseitigt haben. Durch diesen Einsatz war am Aschermittwoch das Parken am Hauptplatz für die Kunden uneingeschränkt möglich“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



Der Feldbacher Fasching „Feldbach verrückt“ ist unter folgenden Links anzuschauen:

<http://vulkantv.at/video/der-faschingsumzug-in-feldbach/> <https://www.youtube.com/watch?v=BW3FziypW3c&feature=youtu.be>



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben #BildungFeldbach

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Am 25. Jänner machten sich sieben Pädagogen der Feldbacher Neuen Mittelschulen mit der Schulentwicklungsbegleiterin Sabine Höfert auf die Reise nach Berlin, um in der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ) zu hospitieren. Neben dem Programm „Schüler schulen Lehrer“ bekam die Feldbacher Gruppe exklusiv die Gelegenheit, auch die Arbeit in den Lernbüros zu beobachten, wo selbstorganisiert und eigenverantwortlich in jahrgangsübergreifenden Gruppen gelernt wird.

Ihre Erfahrungen schildern die Teilnehmer eindrucksvoll in eigenen Worten:

„Die Evangelische Schule Berlin Zentrum erlebte ich als ein ‚Haus des Lernens‘, wo der Geist der Offenheit, der Kooperation, Team-Geist und eine faire Feedback-Kultur zwischen allen Gruppen, ausgerichtet auf eine nachhaltige Entwicklung laut Agenda 21, ermöglicht wird. Beeindruckend für mich war auch, dass die Eltern sich monatlich für einen festgelegten Zeitraum auch in das Schulleben aktiv einbringen, sei es, um Renovierungs-

arbeiten voranzubringen, Nachhilfestunden zu geben oder einen Workshop zu veranstalten.“

*Melitta Kargalioglu-Lipp,
Modellklasse der NMS II*

„Der Aufenthalt an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum war für mich sehr aufschlussreich. Zum einen wurde uns ein Hospitieren in den Lernbüros Deutsch, Englisch und Mathematik gewährt und zum anderen konnten wir die gelebten demokratischen Prinzipien bei Schülerversammlungen erleben. Das deutsche Modell kann natürlich nicht eins zu eins auf Österreich übertragen werden, da teilweise große Unterschiede bei den Rahmenbedingungen bestehen. Die Schule ist innerhalb von 10 Jahren, von unter 30 Schülern auf über 300 angewachsen. Das merkt man natürlich auch im Organisationsablauf und den Strukturen, die teilweise einer Überarbeitung bedürfen. Ganz besonders hat mich aber die Empathie und Ehrlichkeit des uns an die Seite gestellten Lehrers Sven Meth angesprochen, der uns das Konzept der Schule vorgestellt hat.“

*Markus Pießlinger,
Modellklasse NMS II*

„Ich möchte mich bei der Stadtgemeinde Feldbach sehr herzlich für die Möglichkeit bedanken, diese Schule besucht haben zu dürfen. Es war eine sehr interessante Erfahrung, eine Schule zu besuchen, an der Lernen und Schule eine andere Bedeutung haben, als es an den meisten Schulen üblich ist. Die Schüler haben mich vor allem dadurch beeindruckt, dass sie die Verantwortung für ihr eigenes Vorankommen selbst übernommen haben. Ich würde mir wünschen, dies auch an unserer Schule so weit wie möglich umsetzen zu können.“

Dir. Ursula Greiner, NMS I

„Ich durfte im Deutsch-Lernbüro hospitieren und war erstaunt, wie motiviert und eigenständig die Schüler aus verschiedenen Schulstufen an ihren Bausteinen arbeiteten. Sie zeigten sich sehr hilfsbereit, schilderten uns ihre Eindrücke der Schule und erzählten sehr authentisch von ihren Herausforderungen. Dabei müssen die Schüler für 18 Tage ‚raus‘ aus Berlin und machen z. B. eine Fahrradtour am Rhein oder eine Segeltour auf der Ostsee. Die Hospitationsreise war sehr inspirierend, ich bin mit vielen neuen

Ideen und Impulsen heimgekommen, und im Team konnten wir schon vieles in die Praxis umsetzen.“

Esther Seewald, Modellklasse NMS II

„Wir waren nach Berlin gekommen, um uns Inspiration von der Evangelischen Schule Berlin Zentrum für unsere eigene Arbeit in Feldbach holen zu können. Vieles aus den Lernbüros konnten wir bereits in der Modellklasse umsetzen. Abgesehen davon ist mir persönlich dabei klargeworden: Eine innovative Schule kann nur dann funktionieren, wenn engagierte Eltern mit vollstem Vertrauen dahinter und auch zur Schulform, die ihre

Kinder besuchen, stehen können. Die Motivation und den Rückhalt, die das Lernumfeld den Kindern gibt, kann nur sehr schwer ersetzt werden.“

*Andreas Promitzer,
Modellklasse NMS II*

„Nichts ist perfekt. Kein System ist unverbesserlich. Doch was zählt ist die Haltung. Und diese muss stabil sein, von allen Beteiligten getragen werden und stets Ausgangspunkt für Optimierungen sein. Die Hospitation an der ESBZ hielt mir dies nochmals direkt vor Augen. Ich war erleichtert zu sehen, dass eine gemeinsame Haltung und Vision die Kraft hat, Dinge

zu verändern – seien sie auch einem noch so strikten Konstrukt unterworfen wie den Schulgesetzen.“

*Tatjana Reicher,
Modellklasse der NMS II*

„Ich kann nur sagen, dass es beeindruckend war zu erleben, wie die Schüler ihre Schule präsentiert haben. Ich bin sicher, wir sind am richtigen Weg, und dankbar für viele Anregungen, die wir mitnehmen durften, um sie an unseren Standort anzupassen. Denn, wie Margret Rasfeld sagt: ‚Jede Schule muss und kann einen Weg finden, der zu ihr passt!‘“

Andrea Keinrath, NMS I



(v.l.n.r.): Andreas Promitzer, Tatjana Reicher, Melitta Kargalioglu-Lipp, Andrea Keinrath, Sabine Höfert, Dir. Ursula Greiner, Esther Seewald und Markus Pießlinger

„Es ist Zeit für das Ganze ...

... wie Kinder von Schule und Eltern für die Zukunftsgestaltung gestärkt werden können“, war der Titel eines Vortrages von Josef Hörndler, der am 5. Februar im Zentrum stattfand. Josef Hörndler hat 24 Jahre Erfahrung als Hauptschullehrer vorzuweisen, seit 2003 ist er Pflichtschulinspektor des Bezirkes Amstetten und seit 2009 Bildungsmanager der Region Mostviertel. Er sagt, der positive Wandel in dieser Welt liegt in unserer Hand. Bildungseinrichtungen sind für ihn die größte Hoffnung für die Zukunft, denn sie prägen die nächste Generation und damit

die Zukunft der gesamten Gesellschaft. Sieben Schwerpunkte betrachtet er als wichtige Zahnradchen einer gesamtgesellschaftlichen pädagogischen Einheit:

- Begegnungskultur auf Augenhöhe
- Bündnis mit den Eltern
- Selbstorganisation: Forcieren von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung
- Heterogenität: Vielfalt nutzen, Phasen der Altersdurchmischung
- Neue Feedbackkultur
- Außenöffnung: Schule als Lebensort, Einbeziehung von Vereinen,

Institutionen und Experten
 ■ Potentialentfaltung: Fördern von Denken ohne Grenzen und Kreativität



Nachzuhören auf www.feldbach.gv.at/leben-in-Feldbach/bildung/videos/

Für eine Welt, in der wir leben wollen

Margret Rasfeld, erfahrene Lehrerin und Schulleiterin, international tätige Bildungsinnovatorin, Mitbegründerin von Schule im Aufbruch und Global Goals curriculum e.V. war am 14. Februar wieder zu Gast in Feldbach.

Das Neue wagen

Zu diesem Workshop mit Margret Rasfeld waren alle Pädagogen der Feldbacher Neuen Mittelschulen und der Polytechnischen Schule eingeladen. PSI Margareta Kaufmann und PSI Manfred Gollmann, Dir. Ursula Greiner und Dir. Gerhard Walter sowie 50 Pädagogen haben daran teilgenommen. Die Themen des Nachmittags waren:

- Die Welt braucht Menschen mit Verantwortung
- Die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft
- Die Global Goals und der Weltaktionsplan
- Bildung für nachhaltige Entwicklung als Kernauftrag von Schule
- Eltern und Gemeinde als Partner – Zusammen wirksam werden

Am Abend fand im Zentrum ein Vortrag von Margret Rasfeld zum Thema „In einer Welt, in der wir leben wollen – Schulinnovation braucht mutige Eltern als Partner“ statt.

Margret Rasfelds Sicht einer zukunftsfähigen Schule

„Unsere Programme im Hirn sind auf Fairness, Mitgefühl und Gerechtigkeit ausgelegt“, stellte Margret Rasfeld zu Beginn ihres Vortrages fest. Die ehemalige Direktorin und Schulreformerin stemmte sich in ihrem Vortrag gegen die Fehlerangst der Schüler – und damit gegen das herrschende Notensystem – und somit auch gegen die Bewertung der Kinder. Hier sei auch die aktuell in Feldbach geführten AHS-Diskussionen kontraproduktiv, ist Rasfeld überzeugt. „Abitur ist alles“, so die Irrmeinung der Eltern, weiß die Mitbegründerin der Initiative Schule im Aufbruch. Leider sind Lehrer heute viel zu oft „Endproduktbewerter“ und viel zu wenig „Prozessbewerter“. Noten würden das „Ich“ fokussieren.

Die Zukunft braucht aber mehr „Wir“. Außerdem sind die zwei wichtigsten Zutaten eines gesunden Menschen Zugehörigkeit und Sinn. Dem würden unsere aktuellen Notensysteme diametral entgegenarbeiten. Der „verinnerlichte Leistungsanspruch“ führt mittlerweile selbst Kinder ins Burnout. Für Margret Rasfeld ist die „Lernfähigkeit“ der verborgene Reichtum. Lernen sieht sie als die Fähigkeit, Wissen zu erwerben, zusammenzuleben, zu handeln und zu sein. Es geht in Zukunft um Gestaltungskompetenz. „In einer Schule der Zukunft passieren 30 Prozent des Lernens außerhalb der Schule“, ist sie überzeugt. Und: „Wer Leistung will, muss Sinn anbieten.“



Margret Rasfeld

3. Zertifikatsverleihung der Sing- und Dirigierwerkstatt

Bis Februar 2018 besuchten 67 Teilnehmer aus 30 Gemeinden (auch außerhalb der Steiermark) insgesamt 141 Kursplätze in den neun Modulen und drei Workshops bei den Referenten Patrik Thurner, Esther Schmeiser, Landeschorleiter Ernst Wedam und Sabine Monschein. Am 12. Februar schlossen die Module „Werkzeuge in der Stimmbildung“, „Handwerkzeug für Jazz/Pop/Gospel-Ensemble“ und „Arrangierwerkstatt – Vom Song zur persönlichen Note“ mit einer Zertifikatsverleihung in der Aula des Bundesschulzentrums ab. Umrahmt wurde die Feier von den Teilnehmern aus dem Modul „Handwerkzeug für Jazz/

Pop/Gospel-Ensemble“. Bgm. Ing. Josef Ober und LAbg. Franz Fartek bedankten sich bei den Teilnehmern, Referenten und der Projektleitung für ihr Engagement und die Bereitschaft, die Lebenskultur in den Gemeinden zu bereichern. LEADER-Manager Mag. Michael Fend freute sich über die rege Teilnahme an diesem, über das LEADER-Programm von EU, Bund und Land geförderten Bildungsangebot und auch darüber, dass die Stadtgemeinde Feldbach als Organisator dieses Projekt übernommen hat. Bei einem regionalen, biologischen Buffet klang der Abend gemütlich aus.



Bgm. Ing. Josef Ober, LAbg. Franz Fartek, GR Rosemarie Puchleitner, Projektleiterin Ursula Krotscheck, Referent Patrik Thurner, BA BA MA, Mag. Michael Fend und DI Dr. Christian Krotscheck mit den Absolventen der drei Module

NEUE STADT FELDBACH

STADTBIBLIOTHEK

Bildung für ein erfülltes Leben

EKIZ besuchte die Bibliothek

Die Eltern-Kind-Gruppe des EKIZ besuchte mit ihrer Leiterin Hermine Monschein die Bibliothek der Stadt Feldbach. Die Kleinen hörten interessiert die Bilderbuchgeschichte „Wo ist meine Mami?“. Jedes Kind kann von frühem Lebensalter an den Umgang mit Büchern lernen. Daher sind Eltern bereits mit ihren Kleinen in der Bibliothek sehr willkommen, um dort gemeinsam mit ihnen zu schmökern.



Nächster Literaturtreff mit Mag. Werner Kölldorfer:
 Freitag, 06.04.2018, 18 Uhr, Stadtbibliothek
 Thema: Arno Geiger, „Unter der Drachenwand“
 (+ andere „Kunststücke“ aus Vorarlberg)

Öffnungszeiten:
 Di 9-12 und 14-19 Uhr
 Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr
 Fr 9-12 und 14-18 Uhr



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Lebensweg für den ländlichen Raum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Fasching in der Kinderkrippe Kunterbunt

Passend zum Jahresthema „Tierisch unterwegs“, beschäftigten sich die Kinder der Kinderkrippe Kunterbunt in den letzten Wochen mit Tieren in Eis und Schnee. Der Pinguin stand dabei im Mittelpunkt. Als Höhepunkt wurde im Fasching das Pinguinfest gefeiert, bei dem die Kinder besonders

viel Spaß mit dem Pinguinlied und den Bewegungsstationen im Turnsaal hatten. Gemeinsam watschelten sie durch das ganze Haus und besuchten den HPK und den Kindergarten Regenbogen. Um den Hunger der fleißigen Pinguine zu stillen, gab es Pinguin-Bananen, Pinguin-Muffins, Goldfischli und Schnee in Form von Popcorn. Am Faschingsdienstag kamen die Kinder verkleidet in die Kinderkrippe und tanzten und spielten zur Musik. Nach einer leckeren Krapfenjause machten sie noch einen Spaziergang zum Kinderfaschingsprogramm am Hauptplatz.

Beim Pinguinfest konnten die Kinder die selbst gebastelten Verkleidungen mit Stolz präsentieren.



Es war für die Kinder sehr aufregend, so viele Verkleidungen zu sehen und die laute Musik zu hören.

Prinzessin, Biene, Zauberer ...

Unter dem Motto „Kunterbunte Faschingswelt“ feierten die Kinder des Kindergartens Regenbogen ein lustiges Faschingsfest im Kindergarten. Mit Musik, Tanz und Bewegungsspielen kam bei den toll verkleideten Kindern gleich eine ausgelassene Stimmung auf. Durch die rhythmischen Lieder, die von den Kindern mit ihren selbstgebastelten Instrumenten begleitet wurden, konnte sich auch jedes Kind einbringen und gemeinsam einen „kunterbunten“ Vormittag im Kindergarten verbringen.

Kindergarten-Leiterin Sandra Müller, Silvia Schwarzl und Christina Koller mit den „kunterbunten“ Kindern.



Wald und Tiere im Winter



Der neue Feldbacher Weg, der im Herbst in den Feldbacher Volksschulen Einzug gehalten hat, beinhaltet auch das Einladen von Experten zu verschiedenen Themen des

Unterrichts. Im Zuge dessen luden die ersten Klassen der VS I zum Thema „Wald und Tiere im Winter“ Jäger Günter Kaiser ein. Die vielen Fragen der Kinder über die Lebensweise der

Tiere des heimischen Waldes, die Aufgaben eines Jägers, aber auch über angemessenes Verhalten im Wald, wurden aufgegriffen und kindgerecht aufgearbeitet.

Urbanes Gärtnern an der HAK Feldbach

Ein Bericht von Katja Josefus und Lena Payer

Hinter dem Slogan „We can make a change“ verbirgt sich ein Projekt der 3. und 4. Klassen der HAK Feldbach unter der Leitung von Prof. Mag. Martina Freudenthaler. „Urban Gardening“ hat schon in vielen Städten den lokalen Lebensmittelbezug von Obst und Gemüse revolutioniert. Durch das Bepflanzen urbaner Gärten soll das Bewusstsein für den Konsum regionaler und nachhaltiger Lebensmittel geschärft werden. Auch das Wissen der älteren Generation über Gartenbau und lokale Selbstversorgung sollte auf diesem Weg an die Schüler weitergegeben werden. In Hochbeeten pflanzen die Schüler in Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach und dem Gartenbauverein Feldbach viele verschiedene Gemüse- und Obstsorten

sowie auch einige Kräuter und essbare Blumen an. Ziel ist es, den Schülern sowie den Bürgern eine Möglichkeit zu bieten, ihr Obst und Gemüse selbst zu ernten und so einen nachhaltigeren Lebensstil zu pflegen. Der Startschuss erfolgte mit einem Workshop für die beteiligten Schüler zum Thema biologischer Gartenbau. Der Workshop, geleitet von Renate Winkler (Biobäuerin in Auersbach) und Josef Fink (Leiter der Abteilung Park- und Grünanlagen der Stadtgemeinde Feldbach), behandelte auch den Unterschied zwischen BIO-Obst und BIO-Gemüse und konventionell produziertem Obst und Gemüse. Ab Mitte März werden die Schüler mit

dem Bepflanzen der Hochbeete beginnen, die rund um das Schulhaus und an der Raablandschaft aufgebaut werden sollen. Ab Mitte April sind hoffentlich die ersten Resultate zu sehen und zu schmecken.



Bei einer Blindverkostung wurde der geschmackliche Unterschied der verschiedenen Obst- und Gemüsesorten sowie von Butter und Topfen noch deutlicher.

Eltern-Kind-Bildung Feldbach

Der Workshop „Mein Kind, das unbekannte Wesen“, Generationenkonsens statt -konflikt bei der Berufswahl für Jugendliche (12 bis 15 Jahre) und ein Elternteil mit Petra Josefus fand aufgrund des großen Interesses bereits zum dritten Mal statt. Dieser Workshop mit aufgeschlossenen, talentierten, mutigen, jugendlichen Persönlichkeiten und Eltern, die ihre Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden ehrlich begleiten und unterstützen wollen, sowie einer kompetenten, einfühlsamen Vortragenden, die für einen eindrucksvollen Abend sorgte und mit unterschiedlichsten Methoden frischen Wind in die Thematik brachte, wird auch im kommenden Herbst wieder angeboten. Das Jugendzentrum, die Eltern-Kind-Bildung und das BIZ Feldbach freuen sich über diese Kooperation und die Tatsache, Familien auf der Suche nach Stärken, Talenten, Fähigkeiten und der richtigen Entscheidung begleiten zu dürfen.



Weitere Fotos finden Sie auf www.feldbach.gv.at

Nächste Modulveranstaltungen im Dorfhaus Auersbach:

Jeweils 9 Uhr (pünktlicher Beginn!) bis 16 Uhr – mit einem gemeinsamen Mittagessen

Modul 6 – Zeit des Wir – 4. Lebensjahr / Samstag, 10.03.2018

Ich musiziere, also bin ich, Dr. Emmerich Frühwirt / A g'scheite Jausn für mein Kind, Judith Karner / Mutmachvortrag zur Stärkung des Selbstvertrauens für Eltern & Kind, Bakk. phil. Petra Mandl / Klangmassage – Entspannt Eltern sein, Olina Imola Trepszker

Behandlung von Kleinkindern im Alter von 4-5 Jahren, spezielle Indikationen, Alexander Arnold / Rituale machen Kinder stark, Ursula Krotscheck

Modul 8 – Zeit der Veränderung – 6. Lebensjahr / Samstag, 14.04.2018

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule, Mag. Anja Wagner / Unser Kind kommt in die Schule, Dir. Helmut Kos, VOL Waltraud Buchgraber / Kinder und die Welt der neuen Medien, Mag. Natasa Huber-Gerstl / Talente und Fertigkeiten fördern, Dr. Christian Krotscheck

Modul 7 – Zeit der Bewegung – 5. Lebensjahr / Samstag, 07.04.2018

Fördern – fordern – überfordern?, Dipl.-Päd. Margit Rauch / Grenzen setzen, aber wie?, Mag. Anja Wagner / Osteopathische

Schriftliche Anmeldungen auch für einzelne Themen bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich!



Weitere Eltern-Kind-Bildungsveranstaltungen:

Donnerstag, 22.03.2018

18-20 Uhr, Rotes Kreuz Feldbach
Säuglingswiederbelebungs-kurs

Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach.gv.at, lутtenberger@feldbach.gv.at, oder online auf www.feldbach.gv.at

Tage der offenen Tür an der Modellklasse

Rund 140 junge, neugierige Gäste aus den Volksschulen wurden von den engagierten Schülern der 4. Klassen der Neuen Mittelschule II Feldbach an den beiden „Tagen der offenen Tür“ empfangen. In kleinen



Gruppen lernten die Volksschüler den Schulalltag kennen und durchliefen spannende Stationen wie z. B. Abenteuer Sport oder Physikexperimente. Nachdem die Stammschule erkundet wurde, führte der Weg auch in die Modellklasse in der Grazer Straße. Um einen authentischen Einblick in die neuen Konzepte der Modellklasse

zu bekommen, hatte jedes Gastkind seinen persönlichen Begleiter, nämlich einen Schüler der Modellklasse.

Eine Aufgabe bestand z.B. darin, sich aus einer Verknotung mit seinem Partner zu lösen – das erforderte von den Schülern neu zu denken, anders zu denken, um die Ecke zu denken. Genau das prägt auch die neue Lernkultur, die vor allem auch auf „offenes Lernen“ setzt. Das „offene Lernen“ ist selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten, d. h. die Kinder sind für ihr eigenes Tun verantwortlich und lernen, sich selbst zu organisieren und Zeit produktiv zu nutzen. Die Aufgabe der Pädagogen ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu eigenständigen, selbstverantwortlichen Menschen in einer herzlichen, wertschätzenden Lernumgebung zu unterstützen, um auf die Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet zu sein. Sei es, einen kritisch, reflektierten Umgang mit den Medien zu erlangen, oder als erprobte Teamplayer regionale und globale Lösungen für die weitere gesicherte Existenz unserer Erde zu finden. Denn es gibt nur diese eine Erde, die es sich zu schützen lohnt.

Fragen und Infos:

NMS II, Ringstr. 23, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2560, direktion@nms2-fb.at oder auf www.nms2-fb.at unter der Rubrik „Modellklasse“



Auch im kommenden Semester kann man sich zu Schnuppertagen (Montag-Mittwoch) anmelden.

Anmeldungen für die Modellklasse der NMS II sind von 26.02. bis 15.03.2018 in der Direktionskanzlei, 2. Stock, möglich.

Vulkanschule
MUSIK-BRUNCH
So, 15. April
MUSIK
auch heuer wieder
mit einer vielfältigen musikalischen
Umrahmung
9 - 13 Uhr
Kinder von 6 bis 12 Jahre
zahlen 7 Euro
Frühstücksbuffet Vorverkauf: 15 Euro
Morgenkassa: 17 Euro
ab Mittag: Gulaschsuppe
WO: KOMM-Zentrum
Leitersdorf
Info: www.vulkanschule.at

Vulkanschule Musik-Brunch

Karten:

Tourismusbüro, Feldbach,
René Müllner, Tel.: 0664/4032996,
Bernd Sakotnik, Tel.: 0676/878823012 sowie bei allen
Eltern der Schüler der Vulkanschule

Die Vulkanschule freut sich über Unterstützung in Form von Werbung beim Musikbrunch und als Förderer.

Infos:

Günther Linshalm, Tel.: 0664/5479993

ESKULT – Junior Company

Unter der Geschäftsführung von Schulsprecherin Carina Riegerbauer und Lisa Weigl starteten die Schülerinnen der 4b der HLW Feldbach das Projekt Junior Company.

Anders als in den Vorjahren wurde zu Übungszwecken keine Scheinfirma eröffnet, sondern ein richtiges Unternehmen gegründet. Neben dem zugekauften Honig und Tee bieten die Schülerinnen selbstgefertigte Lesezeichen, bedruckte und bestickte Taschen sowie Karten für verschiedene Anlässe an. Betreut wird das Unternehmen Eskult von der volkswirtschaftlichen Gesellschaft und unterstützt von Unternehmensberater Mag. Karl Tappauf. Als Coaches stehen die Lehrerinnen Mag. Petra Mehsner und Dipl.-Päd. Rita Schulter-Pfeiffer zur Verfügung. Die Schülerinnen selbst und einige andere Personen sind über Anteilsscheine am Projekt beteiligt.

Die Einnahmen werden zum Abschluss am 25. Mai auf die Anteilseigner verteilt, wobei die Schülerinnen ihren Gewinn für ihren

Schüler der Vulkanschule präsentieren Projektarbeit

Im Rahmen des sozialen Lernens arbeiten Kinder der Vulkanschule in Betrieben. Unterstützt von ihrer Lehrerin Anna Ramert organisieren sie selbstständig die Arbeitsstelle

und den Ablauf des Praktikums. Die Schüler führen ein Tagebuch und gestalten eine Präsentation ihrer Arbeit.



Vor großem Publikum erzählten die 13- und 14-jährigen Schüler aus ihrem Arbeitsleben.

Maturaball im kommenden Schuljahr verwenden. Die Produkte von Eskult können in den nächsten Wochen in

der HLW Feldbach und am 24. März bei den Bauernmärkten in Feldbach und Fehring erworben werden.



Was für ein schräger Besuch

Voller Aufregung begrüßten die Schüler der Modellklasse der NMS II am 10. Jänner den „Präsidenten des Hauskrokodilverbands, Herrn Oberst Schmurauer“. Begeisterte Schüler ließen sich beim Workshop „Hauskrokodil“ in die Welt der Fantasie entführen, was verschiedene kreative Aufgaben zum Sprechen und Schreiben sowie auch Training der Lesekompetenz beinhaltete. Eine recht spaßige, anregende und schräge Lernumgebung versetzte die Kinderköpfe spielerisch in die virtuelle Welt der Abenteuer, wo jeder Schüler auf der Hut sein musste, nicht doch noch vom Hauskrokodil ins Wadl gebissen zu werden. Der Workshop wurde auch mit anderen Lernbereichen vernetzt, wie z.B. Biologie (mit einer Sequenz zu „echten Krokodilen“) oder auch Mathematik (die Welt des Hauskrokodils macht auch viele Re-

chenaufgaben möglich). Mag. Jürgen Ehrenmüller, der den Workshop leitete, ist AHS-Lehrer für Deutsch und Geschichte, OeAD-Lektor an der Westböhmischen Universität Pilsen,

Lehrbeauftragter für Deutsch- und Geschichtsdidaktik an der Karl-Franzens-Universität Graz und auch in der Lehrerfortbildung an der PH Steiermark und der PH Kärnten tätig.



Das Team bedankt sich bei Mag. Jürgen Ehrenmüller für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

Workshop zum Thema „Orientierung“

Klaus Wartinger, Dienststellenleiter des Vermessungsamtes Feldbach, nahm sich Zeit, um den wissbegierigen Schülern der Modellklasse einen Einblick in seine Tätigkeiten und rund um das Thema „Orientierung“ zu vermitteln. Das Team der Modellklasse bedankt sich bei Klaus Wartinger, der auch bereit war, seine Gedanken zum Workshop kurz zusammenzufassen: „Auch ich bedanke mich für das gute Feedback. Ich bin Dienststellenleiter des Vermessungsamtes Feldbach, unser Zuständigkeitsbereich ist der Bezirk Südoststeiermark. Ich konnte nur einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten im Vermessungsamt vermitteln. „Orientierung“ wird einfach als selbstverständlich hingenommen, da jetzt ja alles an Hilfsmitteln vorhanden ist. Ich habe ein wenig versucht,

die Hintergründe zu vermitteln. Landkarten, Navigationsgeräte, GPS und Kompass waren für die Schüler keine Neuigkeiten. Nicht zu vergessen das Handy, das alles in einem vereint (solange man Strom hat!). Ich war überrascht, wie offen und ohne Scheu die Kinder mit einem neuen „Lehrer“

umgegangen sind. Besonders die 10. Gruppe war sehr diskussionsfreudig. Man hat gesehen, dass einige einen sehr guten Orientierungssinn haben. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, muss aber sagen, dass die zwei Stunden schon ein wenig anstrengend für mich waren.“



Dienststellenleiter Klaus Wartinger mit den interessierten Schülern der Modellklasse



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT

Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft
#WirtschaftFeldbach

Christina's Pfotensalon mit Herz **NEU!**

Am 3. Februar eröffnete Christina Koppendorfer ihren „Pfotensalon mit Herz“ in der Schillerstraße 2 in Feldbach. Hunde, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen werden im Salon „herausgeputzt“, die Pflege für die lieben Haustiere umfasst Leistungen wie Waschen, Trocknen, Bürsten, Scheren, Schneiden, Trimmen, Krallen- und Pfotenpflege. Wenn die vierbeinigen Lieblinge sich in einer anderen Umgebung nicht so wohlfühlen, macht Christina Koppendorfer auch auf Wunsch Hausbesuche. Sie nimmt sich viel Zeit und Herz für die treuen Begleiter ihrer Kunden. Darüber hinaus führt Christina Koppendorfer auch Deko- und Geschenksideen mit Herz im Salon. Diese werden von ihr selbst hergestellt – darunter Geschenke für werdende Mütter oder Babys, Schmuck und Accessoires, Glasgravuren und natürlich auch Tierzubehör. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte sehr herzlich zur Eröffnung und bedankte sich für die Wahl des Standortes in der Einkaufs- und Wirtschaftsstadt Feldbach. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann segnete die Menschen und die Tiere, die im Pfotensalon ein- und ausgehen. Als Zeichen dessen überreichte er das von Erwin Huber in Feldbach gegossene Kreuz.

Kontakt:

Pfotensalon mit Herz
Hunde- und Katzenfriseur
Inhaber Christina Koppendorfer
Schillerstraße 2, 8330 Feldbach
(zwischen Billa und Gruber Reisen)
Tel.: 0664/9217708, office@pfotensalon.at,
www.pfotensalon.at, www.chrikos-laden.at



**Pfotensalon
mit Herz**



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Martin und Christina Koppendorfer, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann und Christine Neuhold

Unternehmerinnen der Region bei Kelly Feldbach

Von „Frau in der Wirtschaft“ wurde eine Betriebsführung durch die Firma Kelly, die mittlerweile ein Unternehmen der Intersnack Gruppe ist, organisiert. Prokuristin Elisabeth Janzer und ihr Team gaben Einblicke in das europäische Unternehmen, das Regionalität schätzt. Kelly verarbei-

tet jährlich 13.000 Tonnen Mehl zu 12.000 Tonnen Ware und ist somit Österreichs größter Mehlabnehmer. Rund 130 Arbeitskräfte produzieren in drei Schichten mit einer einzigartigen Technologie Salzstangen, diverse Salzkräcker, Brezen, Popcornchips uvm.. Das Hauptprodukt Soletti wird

seit 1949 produziert. Beim anschließenden Impulsreferat gab Prok. Elisabeth Janzer auch Einblicke in ihre Karriere von der Bürokauffrau bis zur einzigen weiblichen Werksleiterin der internationalen Gruppe. „Leidenschaft für die Arbeit, Freude am Tun und ein Miteinander in der täglichen Arbeit machten dies möglich“, so Prok. Elisabeth Janzer. Feldbach hat sich unter ihrer Führung als Kompetenzzentrum für Produktentwicklung für gesamt Europa etabliert.



Team „Frau in der Wirtschaft“, Elisabeth Janzer (Mitte) und Markus Gutmann (1.v.r.)

Kontakt:

Kelly GmbH,
Oedter Str. 8, 8330 Feldbach,
Tel. 03152/2914-0,
office@kellys.at,
www.kellys.at

Autohaus Hirschmugl eröffnet



Mit attraktiven Aktionsfahrzeugen aus dem Range der etablierten Marken Fiat, Fiat Transporter, Jeep und MAN aus den Stammhäusern in Deutsch Goritz und Gralla ist das Autohaus nun auch mit einem Standort in Feldbach vertreten. Der PKW-Verkauf in der Gleichenberger Straße ist mit kompetenter Beratung bereits voll angelaufen. Service und Reparatur, Havarieannahme sowie

eine §57a-Pickerl-Überprüfungsstelle befinden sich in der Europastraße. Die Geschäftsführer Ing. Anton und Alexander Hirschmugl sehen mit

der Erweiterung des Betriebes neue Möglichkeiten, dem Kunden preisgünstigste Aktionsmodelle und Jahreswägen anzubieten.

Kontakt:

Hirschmugl FB GmbH,
Gleichenberger Str. 77,
8330 Feldbach, Tel.: 03152/3628
oder 0664/9159235,
www.hirschmugl.eu



Stellenausschreibungen



Autohaus Hirschmugl, Feldbach

Lehrling KFZ-Techniker (m/w)

Abgeschlossene Grundschule (9 Schuljahre) oder Schulabbrecher, Interesse an Technik, freundliches Auftreten, gute Umgangsformen, Teamgeist
Entlohnung: Kollektivvertrag 1. Lehrjahr € 593,95/Monat brutto

**PKW-KFZ-Techniker (m/w)
Vollzeit**

**LKW-KFZ-Techniker (m/w)
Vollzeit**

Gesucht werden zuverlässige, eigenverantwortlich arbeitende Personen mit Teamgeist und Kundenorientierung

PKW-KFZ-Techniker:

Erfahrung als KFZ-Mechaniker, vorzugsweise abgeschlossene LAP, für Reparatur und Service

LKW-KFZ-Techniker:

Erfahrung als KFZ-Mechaniker im LKW-Bereich, vorzugsweise abgeschlossene LAP, für Reparaturen, Service, Havarien, Nutzfahrzeuge

Entlohnung:

Lt. Kollektivvertrag liegt das Jahresbruttogehalt bei € 29.886,22, die Einstufung erfolgt aufgrund der Erfahrung und fachlichen Kompetenz.

Bewerbungen:

manuel.platzer@hirschmugl.eu



Vulkanlandhotel**
Legenstein
Bairisch Kölldorf**

**Rezeptionsleitung (w/m) Vollzeit,
5 Tage-Woche**

**Rezeptionist (w/m) Vollzeit,
5 Tage-Woche**

Anforderungsprofil für beide Stellen:

abgeschlossene Berufsausbildung in der Hotellerie und mehrjährige Erfahrung; Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und hohe Dienstleistungsorientierung; gute Kommunikationsfähigkeit und ein hohes Maß an Qualitätsbewusstsein; Zuverlässigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft; sicheres, freundliches Auftreten, gepflegtes Äußeres und sehr gute Umgangsformen; Fidelio-Kenntnisse von Vorteil

Zusatz für Rezeptionsleitung:

Leitung der Abteilung Rezeption und Reservierung; Führung des Rezeptions-Teams; Berufserfahrung im Bereich Rezeption und Reservierung

Entlohnung:

Gehälter liegen nach Engagement, Ausbildung und Vereinbarung über dem kollektivvertraglichen Lohn. Rezeptionsleitung € 2.200,- brutto; Rezeption € 1.600,- brutto

Bewerbung:

Vulkanlandhotel**** Legenstein, Bairisch Kölldorf 14, 8344 Bad Gleichenberg, info@legenstein.at



Leitersdorf 155
A - 8330 Leitersdorf im Raabtal
Tel. (03152) / 2368
Fax: (03152) / 5770
baumschule@matzer.net

**Gartenbaumschule Matzer GmbH,
Leitersdorf**

**1 LKW-Lenker für LKW und Greifer, Traktor, Landmaschinen und Stapler
(m/w) Vollzeit nach Absprache**

Mechaniker-Kenntnisse für Service und Wartung der Fahrzeuge/Werkzeuge erwünscht

Mindestentgelt: € 11,52 brutto/Stunde

**1 Gartenbaufacharbeiter für Gartenbau und Gartengestaltung
(m/w) Vollzeit nach Absprache**

Neben den als Grundlage geltenden Qualifikationen (z.B. Lehrabschluss Gärtner) und vertieftem Fachwissen (Botanik) werden Eigenschaften wie Engagement, Kreativität, Flexibilität sowie Kommunikationsfähigkeit vorausgesetzt.

Mindestentgelt: € 10,94 brutto/Stunde

**1 Gartenbauhilfsarbeiter für alle Hilfstätigkeiten
(m/w) Vollzeit nach Absprache**

Berufserfahrung vorteilhaft

Mindestentgelt: € 10,12 brutto/Stunde

Für alle drei Stellen gilt:

Bei entsprechender Qualifikation und besonderem Engagement in saisonalen Spitzenzeiten besteht eine ausdrückliche Bereitschaft zu angemessener Überbezahlung.

Bewerbungen:

Gerhard Matzer, baumschule@matzer.net oder persönlich nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel.: 03152/23680

Johann A. Meier
Maschinen- und Stahlbau GmbH



2 Lehrlinge Metalltechniker ab August 2018

Interesse an Technik, handwerkliches Geschick und Teamgeist

Entlohnung: Kollektivvertrag 1. Lehrjahr € 593,95/Monat brutto

Bewerbungen: Michael Meier, meier@stahlbau-meier.at

JOSEFI-MARKT

Sonntag, 18. März 2018 in Feldbach



Frühschoppen mit dem Musikverein Edelsbach

Ab 14.00 Uhr

EGON7
LIVEBAND AUSTRIA
www.egon7.com



Lagerhaus | Agrarunion Südost

www.agrarunion.at

HAUSMESSE

So, 18. März

gemeinsam mit dem Josefimarkt

- Messeaktionen
- Riesenwiener € 5.-
- Frühschoppen



Ihr Qualitätspartner
www.krobath.at

Bad Heizung Service

krobath

krobath

Vulkanland würdigte innovatives Handwerk und Kulinarik

Der Gemeindesaal Edelsbach war zum Bersten voll, als Jury-Vorsitzender DI Dr. Christian Krotscheck die Vulkanland-Innovationspreisträger in der Kategorie Handwerk verkündete. Der 1. Platz ging an die DiniTech GmbH in St. Stefan bzw. Jagerberg, der 2. Platz wurde Gottfried Maitz aus Klöch zuerkannt und der 3. Platz ging an die „Tischler Vulkanland Steiermark“. Für Christof Winkler-Hermaden gab es den Zukunftspreis und die Tischlerei Baumann in Mureck und Silvia Kienreich aus Eichkögl erhielten Sonderpreise für Kunsthandwerk. Blue Turtle aus Feldbach erhielt für die Verbindung von Bar, Nagel-, Tattoo- und Friseurstudio einen Kooperationspreis. Erstmals wurde auch ein Tüftlerpreis verliehen. Der ging an Anton Edler aus Straden und der erste Nachwuchsförderungspreis an die Bau- firma Käfer in Straden.

Im Trauungssaal der Marktgemeinde St. Anna am Aigen ging die Verleihung des diesjährigen Vulkanland-Innovationspreises in der Kategorie Kulinarik über die Bühne. Den 1. Platz erreichte die Schinkenmanufaktur Vulcano mit Bettina und Franz Habel. Platz zwei wurde zweimal an den Milchhof Wurzinger und an Küchenmeister Peter Troißinger vom Malerwinkl in Hatzendorf vergeben. Auch Platz drei ging sowohl an Lorenz Buchgraber aus Edelsbach als auch an die Familien Fuchs und Fröhlich in Klöch und Halbenrain. Dieter Lugitsch



Der Sieg in der Kategorie „Kulinarik“ ging an Bettina und Franz Habel von der Schinkenmanufaktur Vulcano, Auersbach.

erhielt für die Produktlinie Steirerhahn Henry den Tierwohlpreis; die Bio-Rohmilch-Butter von Bernhard Gruber von der Fromagerie zu Riegersburg und Marias Naschwurst von Maria Kobahidze-Löffler aus Markt Hartmannsdorf wurden mit dem Kulinarik-Kreativ-Preis ausgezeichnet; der Selbstbedienungsladen von Familie Gsöls aus Raabau mit dem Vermarktungspreis; für die vorbildliche Umsetzung eines Bauernmarktes in Sinabelkirchen gab es den Kooperationspreis; die Edelbrennerei Krenac von Roswitha und Josef Krenn bekam den Nachhaltigkeitspreis und der frühere Geschäftsführer von VulkanTV, Jürgen

Tackner, wurde im Rahmen der Innovationspreisverleihung für seine Pionierleistung mit dem „Goldenen Danke“ ausgezeichnet.

Die Familie Gsöls in Raabau erhielt den Vermarktungspreis für ihren Selbstbedienungsladen.



Der Kooperationspreis ging an Blue Turtle, Bar, Nagel-, Tattoo- und Friseurstudio, in Feldbach.



Der 1. Tierwohlpreis wurde Dieter Lugitsch, Gniebing, für die Produktlinie Steirerhahn Henry verliehen.



Den Nachhaltigkeitspreis erhielten Josef und Roswitha Krenn von der Edelbrennerei Krenac, Edersgraben.



Lo Scoglio STEAK CLUB NEU!

Seit über 8 Jahren ist das „Ristorante Lo Scoglio“ bei seinen Gästen für hochwertige, mediterrane Küche bekannt. „Wir möchten stets am Puls der Zeit bleiben und den neuen Trend von Dry-Aged Steaks auch nach Feldbach bringen! Deshalb haben wir ein einzigartiges Crowdfunding Projekt gestartet: den Lo Scoglio STEAK CLUB“, so die Inhaberin Sabine Bernsteiner. Steak-Liebhaber können dem

„Lo Scoglio STEAK CLUB“ beitreten. Nähere Informationen zum STEAK CLUB und einer Mitgliedschaft erhal-

ten Sie im Ristorante Lo Scoglio, Sigmund-Freud-Platz 1 in Feldbach oder unter www.loscoglio.at.

Bgm. Ing. Josef Ober ließ sich von Sabine Bernsteiner und Giovanni das Prinzip des „Lo Scoglio STEAK CLUB“ erklären.



**Demnächst zu Gast
beim BAUERNMARKT**

ESKULT
Junior Company
HLW Feldbach

Die Junior Company „ESKULT“ der HLW Feldbach präsentiert am **Samstag, den 24. März** am Bauernmarkt Feldbach ihre Produkte, wie z. B.: Honig, Kräuter- und Früchte-tees, von Hand bedruckte bzw. bestickte Stofftaschen, selbstgemachte Lesezeichen aus wunderschönen Stoffen und selbstgemachte Osterkarten.

pock's
edel:fisch

**Heute stellen
wir vor:**

POCK'S edel:fisch

Man darf sich einiges erwarten, wenn mit Thomas Pock einer der innovativsten Züchter von wertvollen Fischen in Österreich neue Wege geht. Denn wenn er von Qualität spricht, dann meint er das immer im Sinne einer nachhaltigen und ökologischen Fischwirtschaft. Die schonende Aufzucht der sensiblen und wertvollen Lebewesen und ein verantwortungsvoller Umgang mit dem frischen und klaren Quellwasser, in dem die Fische aufwachsen, ist für Thomas Pock eine gelebte Selbstverständlichkeit. Er ist ein besonders qualitäts- und naturbewusster Fischzüchter, der rücksichtsvoll mit der Natur und ihren wert-

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
FELDBACH**

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

**POCK'S
edel:fisch**
THOMAS POCK
8355 Tieschen 83
0664 / 251 33 08
edelfisch@pocks.at
www.pocks.at

vollen Ressourcen arbeitet und so zu hervorragenden Ergebnissen kommt. Auch der Umgang mit den empfindsamen Lebewesen in Aspekten des Tierschutzes wird von vielen als richtungsweisend angesehen, regelmäßige Kontrollen durch den Tiergesundheitsdienst sowie Stressmessungen inklusive. Wer die Anlagen von Thomas Pock in Halbenrain oder Frohnleiten besucht, kann sich selbst von den fischgerechten Lebensbedingungen überzeugen und wird sofort verstehen, warum die Qualität der Fische schon seit Jahren Feinschmecker und Spitzenköche in Europa begeistert.



DIE BETRIEBE BEIM BAUERNMARKT FELDBACH: FAMILIE MELANIE UND WILLI GRAIN | OBSTBAU WEIß | OBSTHOF STANGL | WALTER EDER
MARIA UND MANFRED FRÜHWIRTH | MARKUS UND CORNELIA SCHEICHER | BERTA NIMRICHTER | VOM HÜGEL - MARGRIT DE COLLE
GARTENBAU MARTIN KRENN | HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER | PETER RIEDLER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN
VULKANLANDKERNÖL PETRA UND ROBERT NAGL | **POCK'S EDELFISCH** | ANTON RIEGERBAUER | RAABAUER EISVOGEL



Sebastian Purps-Pardigol

hält einen ermutigenden interaktiven Vortrag aus Sicht der modernen Hirnforschung.

Welche Muster haben Einfluss darauf, dass Einzelne, Teams oder gesamte Unternehmen über sich hinaus wachsen? Und wie kann man dieses Wissen für sich persönlich, als auch beruflich nutzen?

Sebastian Purps-Pardigol hat Antworten. In seinem 2015 erschienenen Bestsellerwerk „Führen mit Hirn“ analysierte er fünf Jahre lang Firmen mit Menschen-zugewandten Unternehmenskulturen. Er erklärt mit Hilfe neurowissenschaftlicher Erkenntnisse die dahinter liegenden Erfolgsmuster und arbeitet intensiv mit Prof. Dr. Gerald Hüther – Deutschlands bekanntestem Neurobiologen – zusammen.



Aviso:
Erik Händeler
Mittwoch, 23. Mai 2018,
19 Uhr, ZENTRUM, Feldbach

VORTRAG:
„Die Geschichte der Zukunft“

NEUE STADT FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT

Die Stärkung der
regionalen Wirtschaft

Führen mit Hirn

– wie gelingt es Menschen,
die in ihnen liegenden
Potenziale optimal zu
entfalten?

Referent:

Sebastian Purps-Pardigol

**Dienstag,
20. März 2018, 19 Uhr,
ZENTRUM, Feldbach**

Eintritt frei!

Information: Wirtschaftsservice, Kirchenplatz 2 oder Tel.: 03152/2202-316
www.feldbach.gv.at

Dobrodošli

So wurde die Delegation des Tourismusverbandes Feldbach gemeinsam mit der Schlösserstraße als Messeaussteller auf der Reismesse Alpe Adria im slowenischen Ljubljana von 31.01.-03.02.2018 begrüßt. Unter den Vertretern rührten die Vulcano Schinkenwelt, die Reiseagentur SPIRIT of Regions und das Schloss Kornberg fleißig die Werbetrommel, um mehr Gäste aus dem benachbarten Slowenien für die Neue Stadt Feldbach im Herzen des Thermen- & Vulkanlandes Steiermark und für die Schlösser zu gewinnen. Da die Feldbacher Betriebe und die Schlösserstraße bereits seit einigen Jahren beste Kontakte zu Slowenien führen, konnte am Feldbacher Stand der slowenische Ministerpräsident Dr. Miro Cerar begrüßt werden. Zudem wurde die Messe zum Austausch mit Kultur-Staatssekretärin Damjana Pečnik oder den Bürgermeistern aus Zalec und Pettau sowie zahlreichen slowenischen Vertretern des öffentlichen Lebens, initiiert von Honorarkonsul



(v.l.n.r.): Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau/Schlösserstraße, Ivan Recek/Vulcano Ursprung, Ministerpräsident Dr. Miro Cerar und Mario Hofer/SPIRIT of Regions

Mag. Andreas Bardeau, genützt. Mitunter, aufgrund der Auszeichnung „European Destination of Excellence – EDEN“ des Steirischen Vulkanlandes und der Zusammenarbeit mit drei slowenischen EDEN-Regionen durch den Tourismusverband Feldbach, ist der Messebesuch ein weiterer Schritt in puncto Internationalisierung. Die Messebesucher zeigten sich über das

attraktive, vielfältige Angebot in der Neuen Stadt Feldbach – dargestellt in einem dreisprachigen Reisepaket – beeindruckt. „Neben der Reismesse in Ljubljana werden heuer noch weitere Messen in Slowenien und Kroatien, in Oberösterreich, Tirol und Graz, u.a. gemeinsam mit der Österreich Werbung, besucht“, so Tourismusobmann StR Christian Ortauf.

Juwelier Eder geht mit der Zeit

NEU!

Juwelier Eder wurde Partner von Diadoro, einem Zusammenschluss von rund 80 Juwelieren aus ganz Österreich. Unter www.diadoro.at bilden sie gemeinsam einen der größten Webshops für Uhren und Schmuck. Alle Betriebe sind mittels gemeinsamen Warenwirtschaftsprogramm mit dem Webshop verbunden und können so ein großes Warenlager vorweisen. Gleichzeitig hat jeder Partnerbetrieb auch seinen eigenen Webshop: www.juweliedereder.com. Mit „click and collect“ wird das gewünschte Schmuckstück reserviert und ist bei Juwelier Eder abholbereit. Familie Eder präsentierte mit Stolz



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Albert Eder, Stefanie und Thomas Eder, Herta Eder, Regionalwirtschafts-Obmann GR Gerhard Ertl

Bgm. Ing. Josef Ober und Regionalwirtschafts-Obmann GR Gerhard Ertl dieses neue Webshop-System.

„Wir sind überzeugt, dass durch diese Kombination aus stationärem Fachbetrieb und Onlineshop neue Kunden für die Neue Stadt Feldbach und die Region gewonnen werden können. Somit ist auch der Fortbestand kleiner, mittelständischer Familienbetriebe und deren Arbeitsplätze gesichert“, so Stefanie und Thomas Eder.

Kontakt:

Goldschmiede Juwelier Eder,
Diadoro Partner, Bürgergasse 7,
8330 Feldbach, Tel.: 03152/4511,
office@goldschmiede-eder.at,
www.goldschmiede-eder.at

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

#GesundheitFeldbach

Feldbach stärkt Positionierung als „Die Gesundheitsstadt“

Die Stadtgemeinde Feldbach möchte in den nächsten drei Jahren das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung mit Projekten und Informationen steigern. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der FH Joanneum für Gesundheits- und Tourismusmanagement in Bad Gleichenberg ein Projekt entwickelt und beim Gesundheitsfonds des Landes eingereicht. Unter insgesamt 65 eingereichten Projekten konnte letztendlich Feldbach als eines der fünf förderungswürdigen Projekte ausgewählt werden. Bei diesem Projekt geht es nicht nur um Krankenversorgung, sondern mehr darum, die eigene Gesundheit ins Rampenlicht zu holen und somit bewusster und besser mit seinem eigenen Körper umzugehen. Feldbach als „Die Gesundheitsstadt“ weist eine beispielgebend hohe Ärztedichte auf. Mit zahlreichen Gesundheitsinstitutionen und einem stetig wachsenden Landeskrankenhaus ist die Bezirkshauptstadt sehr gut aufgestellt. Leider verfügen zwei Drittel der steirischen Bevölkerung über eine sehr schlechte Gesundheitskompetenz. „An der Entwicklung dieses Bevölkerungsprojektes

war ein interdisziplinäres Team beteiligt. Wir wollen damit einen lokalen Beitrag leisten, dessen Ergebnisse auch in anderen Regionen anwendbar sein sollen“, erläutert FH-Studiengangsleiterin Dr. Eva Adamer-König. Die Bevölkerung soll mit den Anforderungen des Gesundheitssystems vertraut werden und Kompetenzen entwickeln, um damit ihre Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern. In der Umsetzung werden nach einer Erhebung des Ist-Zustandes per Telefonumfrage zunächst Entscheidungsträger in Organisationen

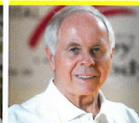
und Vereinen, Schulen und der Stadtverwaltung auf „Gesundheitskurs“ gebracht, die ihr Wissen dann der Bevölkerung weitervermitteln. Insgesamt sollen bis Ende 2020 rund 20 Projekte und Bildungsmaßnahmen entwickelt werden. GR DI(FH) Markus Billek, Obmann des Gesundheitsausschusses, ist es ein großes Anliegen, vor allem auch junge Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren.

Bgm. Ing. Josef Ober lädt alle herzlich ein, sich am Gesundheitskurs der Neuen Stadt Feldbach zu beteiligen.



VORTRAG
*Meine Gesundheit
 ist mir wichtig*
Zentrum Feldbach
Ringstraße 9, 8330
am 17.03.2018 von 9.00 - 18.00 Uhr

Die Kunst länger **GESUND** zu bleiben.
GESUNDHEIT Ihr wichtigstes Gut!

 Dr. Alexandra Koller Chelattherapie das Superhormon Vitamin D	 Dr. Susanne Cermak-Mozsonyi Thermografie	 Dr. Jasmin Azizian Darmgesundheit Darmsanierung in nur 7 Tagen - Weltpatent	 Mag. pharm. Dr. Josef Zarfl L-Arginin - das Wundermolekül, Antioxidantien, Chlorophyll - das grüne Blut	 Mag. Günter Peroutka Gesundes Altern	 Harry Gruber Die Macht der heilenden Gedanken
---	--	--	---	--	--

Kartenbestellung unter:

meine.gesundheit@gmx.at
oder Tel.: 0664 / 14 15 430



Ausbildung Heimhelfer (m/w)

- Kursdauer:** jeweils Montag und Samstag von
11.06.-24.11.2018 (20 UE pro Woche)
- Kosten:** € 1.400,- (Teilzahlung möglich)
inkl. MwSt., Skripten und Prüfungsgebühr
- Kursort:** Gemeindeamt Gnas/Baumgarten
- Anmeldungen:** Marktgemeinde Gnas, 8342 Gnas 46,
Helga Maitz, Tel.: 03152/2260-13
- Informationen:** Ausbildungsleiterin DDr. Ilse Amtmann,
Tel.: 0664/5015744



Helga Salber

Seit 16. Jänner 2018 bietet Helga Salber psychologische Beratung in Feldbach an. Ihre Beratungsstelle in der Gnaser Straße 3/1 gibt es bereits seit November 2016. NLP – Neuro-Linguistisches Programmieren ist in Verbindung mit Hypnose Coaching ihre große Leidenschaft. Die Klienten haben außergewöhnliche Erfolge in der Raucherentwöhnung und der Gewichtsreduktion gemacht. Weitere Schwerpunkte ihrer Beratungsstelle sind: Trennungsschmerz/Liebeskummer; Selbstsicherheit; Konflikte mit Mitmenschen; Midlife Crisis; berufliche Unzufriedenheit; Mission, Ziele, Sinn entdecken; neue Wege gehen/Lebensziele erreichen; unruhiger Schlaf; Sterben; Supervision in sozialen Einrichtungen. Helga Salber arbeitet auch ehrenamtlich mit Jugendlichen. Hier liegt der Schwerpunkt im persönlichen Wachstum und der Zielsetzung.

Kontakt:

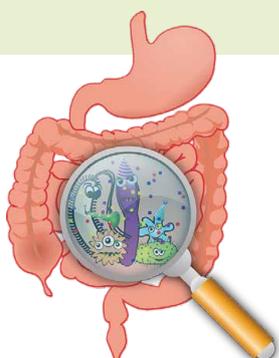
Helga Salber
 Gnaser Straße 3/1
 8330 Feldbach
 Tel.: 0664/1286603
 helga.salber@gmx.at



FRANZ FRIESS

Übergewicht, Depressionen und Allergien hängen mit einem gestörten Gleichgewicht der Darmflora zusammen.

„Gesundheit beginnt im Darm!“ Was an dieser Weisheit wahr ist, welche Krankheiten vom Darm ausgehen können und was jeder selbst tun kann, um seine Darmflora in Balance zu halten, erfahren Sie in diesem Vortrag.



www.feldbach.gv.at

NEUE STADT FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

Darmgesundheit

„Die Gesundheit
beginnt im Darm“

Gesundheitsvortrag
Franz Friess

**Montag,
5. März 2018, 19 Uhr
ZENTRUM Feldbach**

Eintritt frei - freiwillige Spende

Infos:

Kulturbüro, Kirchenplatz 2, Tel. 03152/2202-310 bzw. -311

Wasserversorgung Grenzland Süd-Ost

Die Wasserversorgung Grenzland Süd-Ost hat am 5. Februar ihre Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann Bgm. Ing. Josef Ober konnte eine erfreuliche Bilanz ziehen. 2017 konnte eine Wasserabgabe von rund 3.300.000 m³ bzw. rund 104 l/s verzeichnet werden. Der bisherige Höchstwert aus 2016 mit rund 2.800.000 m³ konnte somit deutlich überschritten werden. Durch die anhaltende Anschließtätigkeit in den Gemeinden wurde mittlerweile ein Versorgungsgrad von über 70 % erreicht. Das gelieferte Trinkwasser weist zu jeder Zeit einwandfreie Trinkwasserqualität auf. Neben dem Haushaltsplan für das Jahr 2018 mit weiteren notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit wurde auch der Jahresabschluss 2017 mit einem positiven Ergebnis beschlossen. Dr. Johann Fank präsentierte in gewohnter Kompetenz die Ergebnisse der grundwasserhydrologischen Untersuchungen zur geplanten Grundwassererschließung des Brunnens Donnersdorf 3. Die Notwendigkeit der Erschließung ausreichender Ressourcen zur Absicherung der zukünftigen Versorgung der Mitglieder



LR ÖkR Johann Seitinger (3.v.l.) mit dem Vorstand des Wasserverbandes Grenzland Süd-Ost

wurde auch vom Obmann ausdrücklich unterstrichen. Das im Vorjahr beschlossene Konzept zur Errichtung von leistungsfähigen Notfallhydranten im Transportleitungssystem des Verbandes wurde vom technischen Leiter Dr. Franz Friedl vorgestellt. Damit sollen den Gemeinden bei Großbränden oder Notfällen anderer Art ausreichende Wassermengen zur Verfügung stehen. Die Umsetzung durch die Gemeinden soll in Abstimmung mit dem Verband und den örtlichen Feuerwehren erfolgen. Ebenso wurde über

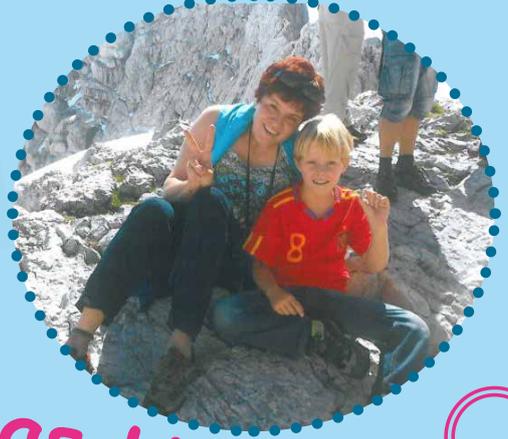
die laufende Novellierung des Regionalprogrammes Grundwasserschutz von Graz bis Bad Radkersburg berichtet. Die langwierigen Verhandlungen konnten zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Die Novellierung befindet sich in Begutachtung und soll die Änderung noch im heurigen Jahr in Kraft treten.

Einen Höhepunkt der Versammlung bildete die Festansprache von Wasser-Landesrat ÖkR Johann Seitinger anlässlich des kürzlich begangenen 60. Geburtstages von Bgm. Ing. Josef Ober, der den Verband nunmehr schon seit 23 Jahren sehr erfolgreich führt. LR ÖkR Johann Seitinger würdigte dabei die Verdienste des Jubilars nicht nur um seinen Verband und die Sicherung der überregionalen Wasserversorgung (Wassernetzwerk Südoststeiermark und Transportleitung Oststeiermark), sondern im Besonderen auch den Pioniergeist von Bgm. Ing. Josef Ober als Motor der positiven Entwicklung des Steirischen Vulkanlandes. Welch ein passenderes Geschenk hätte es dabei für den Geehrten geben können, als einen öffentlichen Trinkbrunnen, dem Bgm. Ing. Josef Ober gewidmeten „Brunnen der Inspiration“, der in seinem Heimatort Wetzelsdorf installiert werden wird.



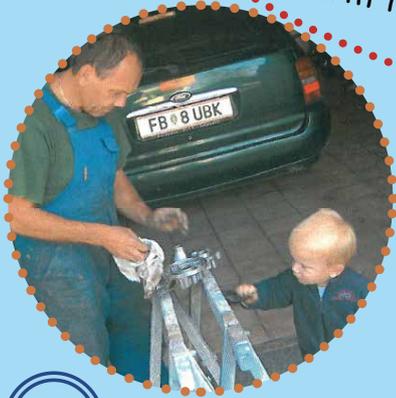
Ehrungen langjähriger verdienter Mitarbeiter und Wegbegleiter des Unternehmens rundeten die Versammlung ab.

KINDERSEITE



Omas und Opas Universität

Omas und Opas haben in ihrem Leben viel erlebt und erfahren. Ihr lernt bei ihnen, wie in einer Universität. Nützt diese wertvollen Stunden mit euren Großeltern, hört gut zu, im Miteinander tun lernt ihr auf spielerische Weise und macht wichtige Erfahrungen.



Omas und Opas haben viel Zeit, die sie mit euch verbringen. So leben ihre Geschichten, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter.



Gemeinsam mit Oma und Opa etwas zu unternehmen ist einfach schön.



Mit Omas und Opas zu wandern, zu spielen, zu kochen, zu backen, zu basteln, zu werken, zu garteln, etwas zu reparieren ... ist lustig.

Omas und Opas Geschichten aus ihrem Leben sind immer spannend.

Wir haben einige Kinder gefragt, was ihnen an ihrer Oma / ihrem Opa gefällt, was sie mit ihnen gerne machen. Auf der Kinderseite präsentieren wir euch in nächster Zeit die Ergebnisse.

An meiner Oma gefällt mir, dass sie sehr gut kochen kann.
 An meinem Opa gefällt mir, dass er mir schon sehr viel beigebracht hat.
 Mit meiner Oma mache ich gerne: Kekse backen
 Mit meinem Opa mache ich gerne: Blödsinn
 Was ich noch über meine Oma/meinen Opa sagen möchte:
 Oma und Opa sind die nettesten Menschen, die ich kenne.



Roman Heltsch 10



Yin Michelle Yang 9

An meiner Oma gefällt mir, dass sie so viel Zeit für mich hat.
 An meinem Opa gefällt mir, dass er so gut kochen kann.
 Mit meiner Oma mache ich gerne: gemeinsam spazieren gehen.
 Mit meinem Opa mache ich gerne: ich gehe mit ihm gerne zum Buschenschank.



Yin Michelle Yang 9

An meiner Oma gefällt mir: ihre Kochkünste, dass sie gut Karten spielen kann.
 An meinem Opa gefällt mir: seine Schlaueit, dass man mit ihm Spaß haben kann, sein Elan.
 Mit meiner Oma mache ich gerne: Karten spielen, viel über die Schule reden.
 Mit meinem Opa mache ich gerne: Späße, spiele ich gerne Wissensquiz
 Was ich noch über meine Oma/meinen Opa sagen möchte:
 Sie sind immer da, wenn ich sie brauche. Sie kann gut nähen, Opa kann gut Fragen stellen.

MACH DICH LOCKER!
 Witze & Rätselspaß



Rupert Edelsbrunner 9



www.kidsweb.de

Malt Oma und Opa doch an!

Sagt die Oma zu Fritzchen:
 „Fritzchen, mach den Krimi aus.
 Du sollst dir nicht immer so brutales Zeug anschauen. Komm, ich erzähl dir das Märchen, wo Hänsel und Gretel die Hexe im Ofen verbrennen.“

Die Oma geht zum Arzt und sagt:
 „Herr Doktor, Sie müssen mir das Treppensteigen wieder erlauben.
 Dieses ewige Rauf und Runter an der Dachrinne macht mich fix und fertig!“



Unser Ziel: inspirieren und motivieren
#JugendFeldbach

NEUE STADT
FELDBACH

JUGEND
inspirieren und motivieren

**TELL US
YOUR
STORY**

Eintritt frei

Do, 15. März
Sparkassensaal im Tabor Feldbach
um 19 Uhr

Wir erzählen dir Geschichten,
die uns bewegen.

I tell you my story
Mein Leben
Meine Geschichte
Meine Präsentation

Worum gehts?

**2 Reisen - 2 Welten: Meine Auslands-
erfahrungen in Finnland und Thailand.**
Über persönliche Erlebnisse, Erkenntnisse und
Erfahrungen, fernab der Heimat, möchte ich den
Zuhörern von meinen Auslandssemestern im finnischen
Kajaani und im thailändischen Bangkok berichten und
die Vielfalt der Welt näher bringen. Aber auch Kurzbesuche
in benachbarten Ländern schneide ich an.

PETER GRIMM
29 JAHRE
AUS KIRCHBACH

Worum gehts?

**Madagaskar hautnah - vor der Ostküste
Afrikas.** Ich habe bei zwei madagassischen
Familien gewohnt und bin durch das Land gereist.
Ich erzähle von Einblicken in das madagassische
Leben, zeige deren Sehenswürdigkeiten,
aber konzentriere mich vor allem auf das
Alltagsleben: vom Kochen auf Feuerstellen,
verrücktem Verkehr bis zu Alltagsbräuchen u.v.m.

CORINNA DONNERER
26 JAHRE
AUS FELDBACH

Worum gehts?

**Praktikum im Bereich der Schulsozial-
arbeit in Hamburg.** Nachdem ich das Studium
„Soziale Arbeit“ beendet habe, beschloss ich, noch
ein paar Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Euch
möchte ich von meinen Erfahrungen in der
wunderschönen Stadt Hamburg, in der ich für
zwei Monate ein Praktikum als Schulsozialarbeiterin
in einer Stadtteilschule absolvierte, berichten.

JOHANNA KRAINER
23 JAHRE
AUS FELDBACH

Worum gehts?

3-monatige Australien-Neuseeland-Reise.
Ich nutzte die vorlesungsfreien Sommermonate, um
eine Reise durch Australien (Ostküste) und Neusee-
land(Nordinsel) zu machen. So habe ich am Camping-
Platz quasi mit Kängurus gefrühstückt und eine
Nacht mit einem Maori-Stamm verbracht. 2 Länder,
die absolut empfehlenswert sind, wobei mich vor allem
Neuseeland mit seiner Vielfältigkeit begeistert hat.

SIMONE REICHT
22 JAHRE
AUS KIRCHBACH



BISi-Award – Schüler und Studenten der Region: Präsentiert euch und holt euch einen Award mit Preisgeld!

Du stehst kurz davor eine Masterarbeit, Bachelorarbeit, Diplomarbeit oder vorwissenschaftliche Arbeit zu schreiben und bist noch ratlos, welches Thema du wählen sollst? Schreibe deine Arbeit im inhaltlichen Kontext zur Neuen Stadt Feldbach oder der Region Steirisches Vulkanland und bewirb dich im Rahmen des BISi-Awards für eine Prämierung.

Zum Preisgeld (von € 200,- bis € 2.000,-) stellt das Steirische Vulkanland auch hilfreiche Kontakte zu Forschern, zu lokalen Organisationen, Behörden und zu Unternehmen (Patenschaften) her.

Deine Themen könnten die Neue Stadt Feldbach betreffen. Z.B. in Bezug auf nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Kulinarik in der Stadt unter Einbindung der Region, Energieentwicklung (Energievision 2025), Lebenskraft, Gesundheit, Bildung und vieles mehr.

Die Einreichung der Arbeit kann jederzeit erfolgen, allerdings muss das Zeugnis bzw. der Abschlussbericht der Arbeit zum Einreichzeitpunkt bereits vorliegen. Neben dem erarbeiteten Wissen werden auch die Innovationskraft und die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von der Jury bewertet.

Weitere Infos sowie das Bewerbungsformular findest du unter www.vulkanland.at/de/lernende-region/bisi/bisi-award/

Frage an BISi-Betreuer:
DI Dr. Christian Krotscheck,
Tel. 03152/8575-300,
ckrotscheck@imzentrum.at

Alle Arbeiten werden im Vulkanlandportal publiziert: <http://www.vulkanland.at/de/lernende-region/bisi/praemierte-arbeiten/>

2019 wird der Vulkanland BISi-Award zum elften Mal verliehen.

Kampagne **#Jugend #Beteiligung #jetzt**

Du beteiligst dich in deiner Gemeinde – bei Vereinen – der Jugendgemeindezeitung oder anderen Aktivitäten?
Du möchtest eine Stimme in deiner Gemeinde haben?

Dann **BEWIRB DICH JETZT** alleine oder mit Freunden!
Bewerbung: ab sofort bis **28. März 2018**

Bewerbungsformular auf der Homepage ausfüllen und an jugendmanagement@vulkanland.at mailen.

Weitere Informationen gibt es per Whatsapp unter Tel.: 0664/88674746, per E-Mail oder auf der Jugendhomepage www.jugend.vulkanland.at.

Erfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Foto und Film sind nicht erforderlich. Interesse und Engagement reichen völlig aus!

Die Teilnahme ist für alle Jugendlichen gratis!

Koordiniert von Katharina Kortschak, Regionales Jugendmanagement
Region Südoststeiermark / Steirisches Vulkanland



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt
#VielfaltFeldbach



**ANNA PLODERER UND
MAG. ANDREA DESCOVICH**

Gemeinderätinnen
der NEUEN Stadt Feldbach

Miteinander leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz



Ursachen, Entstehung und Behandlung von Demenz

Um diese Fragen kompetent beantworten zu können, durfte ich ein Interview mit Dr. Eva Tröbinger führen – herzlichen Dank dafür!

Dr. Eva Tröbinger ist Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin und seit über 20 Jahren als stellvertretende ärztliche Leitung der Psychosozialen Dienste tätig. Seit 2016 arbeitet sie auch als Fachärztin im Gerontopsychiatrischen Dienst. Sie informierte auch als Vortragende bei den Aktionstagen 2017 in Feldbach zum Thema: Alltag mit Demenz.

GR Mag. Andrea Descovich (AD): Demenz – was ist das? Ist das eine Erkrankung? Wenn ja, was erkrankt denn im Körper?

Dr. Eva Tröbinger (ET): Herzlichen Dank, dass ich zu diesem Thema bei den Aktionstagen 2017 sprechen

durfte. Ja, Demenz ist eine chronische und fortschreitende Erkrankung des Gehirns, bei der es zu einem Abbau und Verlust von Nervenzellen und deren Verbindungen zueinander kommt.

AD: Welche Auswirkungen hat Demenz?

ET: Es kommt zu einer Verschlechterung der Gedächtnisleistung, Vergesslichkeit im Alltag. Je weiter die Erkrankung fortschreitet, um so schwieriger wird es für die Betroffenen, sich im Alltag zurecht zu finden. Da zuerst das Kurzzeitgedächtnis betroffen ist, werden primär die aktuellen Ereignisse vergessen, z.B. Termine und Vereinbarungen. Das Vergessen breitet sich langsam weiter aus, wobei aber vieles „Alte“ gut erlernte – wie z.B. Radfahren – relativ lange erhalten bleibt. Die an Demenz erkrankten Menschen merken sehr

wohl, dass sie vergesslich werden. Je weiter die Erkrankung aber fortschreitet, um so weniger nehmen die Erkrankten selbst davon wahr. Für die Angehörigen bedeutet diese Erkrankung aber eine sehr große Herausforderung im Zusammenleben und in der Betreuung.

AD: Was ist der Unterschied zwischen Demenz und Alzheimer?

ET: Alzheimer, auch Morbus Alzheimer oder Alzheimer-Demenz genannt, ist nur eine spezielle Form der Demenz, die nach dem Arzt Alois Alzheimer benannt wurde. Sie ist die häufigste



Dr. Eva Tröbinger

Form der Demenz (60 %) und betrifft überwiegend Menschen ab dem 65. Lebensjahr (in Österreich sind ca. 120.000 Menschen davon betroffen). Die zweithäufigste Form ist die vasculäre Demenz – die Ursachen dafür liegen in Durchblutungsstörungen im Gehirn (kleinen Infarkten). Dann gibt es noch andere, weniger häufiger vorkommende Demenzen. Allen gemeinsam ist die mehr oder minder rasch voranschreitende Verschlechterung der Gedächtnisleistungen, Sprache und praktischen Alltagsfähigkeiten.

AD: Ist Demenz vererbbar?

ET: Die Forschung ist seit Jahrzehnten bemüht, alle Ursachen für dementielle Erkrankungen herauszufinden, um wirksame Vorsorgemaßnahmen und Behandlungsmethoden zu entwickeln. Für alle im fortgeschrittenen Alter auftretenden Demenzformen hat

man bisher keine Vererbung nachweisen können. Lediglich für die extrem seltene, früh auftretende Form von Alzheimerdemenz hat man an drei Genen Veränderungen gefunden, die man damit in Verbindung bringt. Dabei handelt es sich um einen verschwindenden Prozentsatz.

AD: Was kann ich tun um zu wissen, ob ich Demenz habe?

ET: Wenn der Verdacht auftaucht, ist der sicherste Weg, sich einer ausführlichen und umfassenden Abklärung zu unterziehen. Die Ambulanz für Gedächtnisstörungen im LKH Graz Süd-West, Standort Süd, die Abteilung für Neurologie im LKH Feldbach sowie alle niedergelassenen Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie, aber auch der Gerontopsychiatrische Dienst in Feldbach bieten eine Demenzabklärung an.

AD: Wie kann ich Demenz behandeln?

ET: Neben speziell für die Behandlung von Demenz verwendeten Medikamenten sind Gedächtnisübungen, körperliche Betätigung und die Behandlung von begleitenden Erkrankungen erforderlich.

AD: Vielen Dank für das Interview!

Näher Informationen zum Tätigkeitsfeld von Dr. Eva Tröbinger finden Sie unter:

www.hilfswerk.at/steiermark/psychosoziale-dienste/seniorinnen-und-senioren/gerontopsychiatrischer-dienst/

In der nächsten Ausgabe werden Sie zum Thema: „Kann ich Demenz vorbeugen?“ informiert.

Filmabend zum Thema Demenz

Honig im Kopf erzählt die Geschichte der ganz besonderen Liebe zwischen der elfjährigen Tilda (Emma Schweiger) und ihrem Großvater Amadeus (Dieter Hallervorden). Das humorvolle, geschätzte Familienoberhaupt wird zunehmend vergesslicher und kommt mit dem alltäglichen Leben im Haus seines Sohnes Niko (Til Schweiger) nicht mehr alleine klar.

Der Film zeigt die Alltagssituation einer an Demenz erkrankten Person und deren Angehörigen. Da diese Erkrankungen stark zunehmen ist, ist es für uns alle wichtig, Verständnis für die Betroffenen zu wecken. Im Anschluss gibt es in einer Diskussionsrunde die Möglichkeit, von DSB/A Alexandra Bogen Informationen einzuholen, die den Angehörigen den Pflegealltag erleichtern und im Umgang mit den Betroffenen helfen sollen.

HONIG IM KOPF

EIN FILM VON TIL SCHWEIGER



mit anschließender Diskussion
mit Alexandra Bogen

14. März, 19 Uhr

Dorfhaus, Wetzelsdorf

Eintritt: freiwillige Spende!



Mag. Andrea Descovich
Gemeinderätin NEUE Stadt Feldbach

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Da mir die Themen Frauenwahlrecht und Frauen in der Politik sehr wichtig sind, darf ich Sie kurz informieren:

So selbstverständlich es für mich ist, mich am politischen Geschehen zu beteiligen, so unvorstellbar war das noch vor über 100 Jahren. Mit der Einführung des allgemeinen Frauenwahlrechts 1918 wurde eine große

100 Jahre Frauenwahlrecht

Am 8. März wird zum internationalen Frauentag aufgerufen. Vom 8. März-Komitee finden in Graz vielfältige Veranstaltungen statt.

Hürde genommen und die „Vielfalt“ der Geschlechter hielt in der Politik Einzug. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Ausrufung der Republik wurde in Österreich das allgemeine und gleiche Frauenwahlrecht eingeführt.

Ab 1918 hatten somit auch die Frauen in Österreich das aktive und passive Wahlrecht, nachdem das allgemeine und gleiche Männerwahlrecht bereits 1907 eingeführt worden war. Durch die Frauenbewegung (entstanden im 19. Jahrhundert in Westeuropa und den USA), die sich für die Gleichberechtigung von Frauen in Staat und Gesellschaft einsetzte, konnte das Frauenwahlrecht umgesetzt werden. Wichtige Themen der Frauenbewegung sind u.a. die Gleichstellung der Geschlechter, aber auch die Neube-

wertung der Geschlechterrollen, um Ungerechtigkeiten und soziale Ungleichheiten zu beseitigen.

Diese Themen stehen auch heute im Mittelpunkt des politischen Geschehens. Daher nehme ich mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen im Feldbacher Gemeinderat dieser Themen an: Gesundheit, Soziales, Bildung, Miteinander Leben in Vielfalt (Integration, Schwerpunkt Demenz, BürgerInnenbeteiligung, Jugend uvm.). So wie wir Frauen uns für Schwerpunktthematiken einbringen, so tun dies auch unsere männlichen Kollegen, und somit entsteht partnerschaftliche, innovative und nachhaltige Politik. Weitere Informationen zu den Aktionen vom 8. März-Komitee finden Sie unter www.internationalerfrauentag.at.

Miteinander Füreinander in Feldbach

Um Sie über die aktuelle Situation von geflüchteten Menschen in Feldbach zu informieren, darf ich Ihnen in der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung folgende Fakten nennen:

Zur Zeit sind 83 (Stand 06.02.2018) Asylwerber in der Stadt Feldbach gemeldet. Die geflüchteten Personen sind im Quartier „Tafelspitz“ und im Caritasquartier Bürgergasse sowie in Privatquartieren untergebracht. Die Quartiere in Gniebing (Jugend am Werk) sowie Geigenschlüssel (Caritas) sind geschlossen. In allen anderen Quartieren erfolgen regelmäßige Überprüfungen des Landes über die zuständige Fachabteilung. Als An-

laufstelle für alle Asylwerber in unserer Stadt ist die Bürgerservicestelle zuständig. Hier werden Asylwerber von Elke Flitsch kompetent informiert, beraten bzw. an professionelle Einrichtungen weitervermittelt wie z.B. an die Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark, Caritas Regionalbetreuung oder ISOP.

Die Situation für die Asylwerber ist zur Zeit nicht einfach, da doch einige der Asylwerber seit 2,5 Jahren bei uns in Feldbach sind und ihre Asylverfahren noch nicht abgeschlossen sind. In dieser Zeit der Unsicherheit ist es äußerst wichtig, dass ehrenamtliche Helfer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Herzlichen Dank an alle

Mitglieder der Plattform Miteinander Füreinander in Feldbach, die die Asylwerber nun schon seit Juni 2015 ehrenamtlich betreuen. Danke auch allen Unternehmern, die sich bereit erklärt haben, geflüchteten Personen einen Arbeitsplatz und/oder Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen. Hier ist viel Unterstützung auf Seiten der Arbeitgeber nötig – wie Vermittlung der Sprache, des Arbeitsverständnisses, Einhaltung und Kenntnis der gesetzlichen Regelungen, uvm. ... DANKE!



ISOP auf neuem Standort

Die ISOP-Beratungsstelle in Feldbach richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund im Bezirk Südoststeiermark und ist eine der Hauptsäulen für gelungene Integration. Vor ca. 10 Jahren eröffnete die Beratungsstelle in der Grazer Straße und konnte nun ihre neuen Räumlichkeiten am Hauptplatz 20 beziehen. ISOP ist eine Non-Profit-Organisation und bietet u.a. Deutsch- und Alphabetisierungskurse für Migran-

ten, Beratung in sozialen, rechtlichen und beruflichen Angelegenheiten, Unterstützung im Umgang mit Behörden und Ämtern usw. an. „Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem lebenspraktischen Sprachtraining. Es geht nicht nur darum, die Sprache zu erlernen, sondern sich auch in der Österreichischen Kultur zurechtzufinden und die Sprache lieben zu lernen“, so Projektleiterin Mag. Albena Obendrauf.



Bgm. Ing. Josef Ober und GR Mag. Andrea Descovich gratulierten Projektleiterin Mag. Albena Obendrauf (1. Reihe 2.v.l.) samt Team zum neuen Standort. © WOCHEN



NEUE STADT
FELDBACH
SICHER GESTALTEN

Stalking

Stalking bzw. beharrliche Verfolgung bedeutet, dass eine Person widerrechtlich über einen längeren Zeitraum gegen Ihren Willen

- Ihre räumliche Nähe aufsucht (z.B. Auflauern),
- mit diversen Kommunikationsmitteln Kontakt zu Ihnen sucht oder über einen Dritten einen solchen herstellt (z.B. SMS, E-Mail, Soziale Medien) oder
- unter Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten Waren oder Dienstleistungen für Sie bestellt oder Dritte auffordert, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Bei konkreten Bedrohungssituationen verständigen Sie sofort die Polizei!



Handlungsmöglichkeiten:

- Machen Sie der stalkenden Person nur einmal und unmissverständlich klar, dass Sie keinen weiteren Kontakt haben wollen. Ab dann ignorieren Sie diese ausnahmslos.
- Dokumentieren Sie jede einzelne Aktivität (Anrufe, SMS, Briefe, versuchte Kontaktaufnahme) des Stalkers und führen Sie Zeugen an. Erstellen Sie von allen Handlungen ein Gedächtnisprotokoll (Stalkingtagebuch), denn Monate nach den Vorfällen sind diese einem nicht mehr in Erinnerung. Diese Aufzeichnungen können ein wichtiges Beweismittel bei der Polizei und vor Gericht darstellen.
- Lassen Sie sich so früh wie möglich beraten! Eine spezielle Beratungsmöglichkeit bietet das Gewaltschutzzentrum/Interventionsstelle (Kontakt: www.gewaltschutzzentrum.at) oder erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.
- Nehmen Sie, wenn möglich, keine Päckchen oder Pakete an, die Sie nicht erwarten. Diese sollten ungeöffnet zurück an den Absender geschickt werden. Dokumentieren Sie jede Paket- oder Briefzustellung.
- Erzählen Sie ihrer Familie, Freunden, Nachbarn von der Verfolgung. Das stärkt Sie und schwächt den Stalker.
- Bei telefonischer Kontaktaufnahme besteht die Möglichkeit eines Wechsels der Telefonnummer. Notieren Sie sich, wer die Nummer erhalten hat und schränken Sie die Weitergabe Ihrer Telefonnummer ein.
- Bei einem namentlich bekannten Täter erkundigen Sie sich in dem zuständigen Bezirksgericht für Zivilrechtssachen über etwaige Möglichkeiten einer einstweiligen Verfügung.



ORTSTEIL
AUERSBACH

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:
Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr

EMMA SCHWEIGER DIETER HALLERVORDEN TIL SCHWEIGER
HONIG IM KOPF

Filmabend

anschließend Diskussion
mit Alexandra Bogen

14. März, 19 Uhr

Dorfhaus Wetzelsdorf
Eintritt: freiwillige Spende!

FF Auersbach – Fackelzug

Anlässlich seines 60. Geburtstages besuchten die Kameraden der FF Auersbach am 9. Februar Bgm. Ing. Josef Ober und gratulierten ihm traditionell mit einem Fackelzug. In die FF-Auersbach ist Josef Ober kurz vor seinem 14. Geburtstag eingetreten, das heißt, dass er seit 46 Jahren Mitglied der FF Auersbach ist.

Beim anschließenden Besuch in der Heurigenschenke „Zum Sterngucker“ gab es deshalb genug Gesprächsstoff, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Die FF Auersbach bedankt sich sehr herzlich bei Bgm. Ing. Josef Ober und wünscht ihm auch zukünftig viel Glück und Gesundheit.



Viel Spaß beim Kinderfasching

Groß war der Andrang beim traditionellen Kinderfasching der Auersbacher Frauenbewegung. GR Anna Ploderer freute sich, Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Helmut Buchgraber mit ihren Familien begrüßen zu dürfen. Das Kindergartenteam sorgte für ein wunderbares Programm mit lustigen Spielen und einem Kasperl-

theater. Die Pfadfinder mixten bunte alkoholfreie Getränke. Die Kinder und Erwachsenen genossen die selbstgebackenen Mehlspeisen und Krapfen, sowie die gesunden Aufstriche, das Biobrot und die regionalen Getränke. „Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben“, so GR Anna Ploderer.



Waldabenteuer im Kindergarten



Jeden Freitag ist im Kindergarten Auersbach „Waldtag“. Mit viel Begeisterung wird die Natur von den Kindern mit allen Sinnen, ganzheitlich und auf spielerische Art und Weise erforscht und entdeckt. Die Kinder machen vielfältigste Erfahrungen, gehen eine Beziehung zum Lebensraum Wald ein und lernen so, auf ganz natürliche Art, unsere Natur zu schätzen und zu schützen. Auf einen Freitag freuten sich die Kinder ganz besonders, denn sie wurden gleich nach der Jause von 3 Jägern, Anton Wiedner, Otto Wernetzig und Franz Seidnitzer, abgeholt.

Ausgestattet mit Haselstaudenwanderstöcken und Säcken mit Heu auf dem Rücken machten sich alle auf den Weg zum Waldplatz. Schon am Weg zur Futterkrippe wurde einiges entdeckt, sogar Fuchsspuren konnten begutachtet werden und es gab viel Wissenswertes über den winterlichen Wald und seine Bewohner. Nachdem die Tiere im Wald gefüttert und versorgt waren, gab es eine Stärkung bei einer Teepause. Die Kinder und das Team bedanken sich recht herzlich bei den Jägern für ihre Mühe und das gemeinsame kleine Abenteuer!

Seniorenbund Auersbach

Bei der Ortsgruppen-Jahreshauptversammlung konnte Obfrau GR Anna Ploederer Bezirksobfrau Maria Großschedl, Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Helmut Buchgraber begrüßen. Nach dem Tätigkeits- und Kassenbericht wurden alle Aktivitäten des abgelaufenen Jahres in Form einer Foto-Show zum Besten gegeben. Besonderer Dank wurde Johanna Pammer für ihre langjährige Tätigkeit im Seniorenbund ausgesprochen. Sie ist Gründungsmitglied der Ortsgruppe und übte das Amt der Obfrau-Stellvertreterin mit großem Einsatz aus. Als Anerkennung wurde ihr die Goldene Ehrennadel verliehen.



Johanna Pammer

ESV Auersbach – Knödelschießen

Trotz der, für Eisschützen, schlechten Witterung konnten von drei Knödelschießen zwei auf Eis durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an die Kiwanis Feldbach und Leoben, die FF Auersbach und FF Edelsbach und die FF-Wettkampfgruppen von Auersbach und Kleinfrannach. Ein großer Dank gilt auch allen Mitgliedern des ESV Auersbach, die tatkräftig zum guten Gelingen beigetragen haben!



Geselliges Stockschießen für alle – immer Dienstag und Freitag ab 19 Uhr und Sonntag ab 9 Uhr in der MZH Auersbach! Für Interessierte steht Stockmaterial zur Verfügung!



ORTSTEIL

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
 Gniebing 148
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2551-0
 Fax: 03152/2551-6
 hauer@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Do und Fr: 8-12 Uhr

Kinderfaschingsdisco

Viele verkleidete Kinder fanden sich am Faschingssonntag zur 16. Faschingsdisco im Gasthaus Schwarz ein, um bei lustigen Wettbewerben ihr Glück und Geschick unter Beweis zu stellen. Es gab für alle Kinder tolle Preise zu gewinnen. Nach den Wettbewerben wurde noch ausgelassen gespielt und getanzt.



Foto- und Filmschau

Schon bei der ersten Veranstaltung der Seniorenrunde Gniebing-Weissenbach im neuen Jahr war der Saal im Gasthaus Schwarz in Paurach bis auf den letzten Platz gefüllt. Viktor Knittelfelder präsentierte in einer

Foto- und Filmschau seine Chinareise, die ihn mit der Lhasa-Bahn auf das Dach der Welt führte. Herzlichen Dank auch an Karl Hofer der mit einer Krapfenspende den Nachmittag versüßte.



2. SV Speedy-Preisschnapsen

Mit 35 Teilnehmern war am 9. Februar das Preisschnapsen sehr gut besucht. Jeder Teilnehmer mit 5 Startkarten bekam als Stärkung ein Gulasch und ein Bier. Der Wettkampf dauerte bis nach 1 Uhr. Nach hartem Kampf stand dann Herbert Huber als Sieger fest, der einen Siegerscheck über € 150,- überreicht bekam. Den 2. Platz belegte Heidi Fink, sie gewann € 75,-, den 3. Platz Johann Tropper mit € 50,- vor Stefanie Huber, sie erhielt einen schönen Warenkorb.

Der Sparverein Speedy bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern und gratuliert den insgesamt 16 Gewinnern zu ihren Preisen.



Kinderflohmarkt

Spielzeug, Bekleidung, Bücher, Spiele ...

Samstag, 7. April 2018
9:00 - 12 Uhr

ESV Halle Unterweissenbach

Information für Anbieter:

Anmeldung bei Bettina unter 0677 / 612 546 47

Standgebühr: 3,- Euro

Wehrversammlung der FF Gniebing

Die 104 Mitglieder der Feuerwehr Gniebing leisteten im vergangenen Jahr genau 10.599 Stunden im

Ehrenamt, wie HBI Daniel Dunst in der Wehrversammlung am 3. Februar berichtete. Er konnte in seiner Be-

grüßung neben seinen Kameraden auch OtBgm. Manfred Promitzer, ABI Mario Hafner und die neue Partnerfeuerwehr aus Kroatien DVD Domašinec begrüßen. Im Anschluss an den Rückblick standen Beförderungen auf dem Programm. „Ich gelobe“, hieß es von der Feuerwehrfrau Christina Schorn und vom Feuerwehrmann Bernhard Saurugg, Alois Kaufmann wurde für seine 25-jährige Tätigkeit von ABI Hafner geehrt.



Zum Schluss stellte sich die neue Partnerfeuerwehr aus Kroatien vor.

„ERFOLGS“ – PSYCHOLOGIE



Mittwoch, 14. März 2018,
Servicestelle, Gniebing, 19 Uhr

Jeder kennt sie! – Ausgeglichene Personen, die scheinbar nichts erschüttern kann, denen der Erfolg quasi in den Schoß fällt. Was machen diese Menschen anders? Ansätze der positiven Psychologie, Hirnforschung und Resilienz für eine gelungene Lebensführung!

Der Workshop wird vom ÖAAB Gniebing-Weißenbach organisiert. Mag. Kerstin Puntigam-Konrath (Arbeits- und Organisationspsychologin, Stressmanagement-Trainerin) gibt aktuelle Tipps für persönlichen Erfolg und mehr Gelassenheit mit sich selbst, den anderen und den Herausforderungen, die das Leben und die tägliche Arbeit bereithalten.

Two for you beim Bürgerball

Fans alter Schlagermelodien waren beim Bürgerball in Paurach am richtigen Platz. Für diese musikalischen Leckerbissen sorgte „Two For You“ mit der Schlagerlegende Erich Rath. Ballorganisateur OtBgm. Manfred Promitzer konnte unter den Gästen Bgm. Ing. Josef Ober, GR DI(FH) Markus Billek, GR Markus Lafer und ÖKB-Obmann Karl Buchgraber begrüßen. Bei der Mitternachtseinlage durch die Katholische Jugend wurden 26 Geschenkskörbe verlost.



31. Osterturnier des ESV Unterweißenbach

Infos und Anmeldung:
Hermi Groß, Tel.: 0676/6794076,
Mo-Fr 9-12 Uhr

Vorrundentermine:

Sonntag, 4. März, 13.30 Uhr
Freitag, 9. März, 18 Uhr
Samstag, 10. März, 7 Uhr
Samstag, 10. März, 13.30 Uhr
Sonntag, 11. März, 7 Uhr
Sonntag, 11. März, 13.30 Uhr
Mittwoch, 14. März, 18 Uhr

Finaltermine:

D-Finale:
Freitag, 16. März, 18 Uhr
C-Finale:
Samstag, 17. März, 7 Uhr
B-Finale:
Samstag, 17. März, 13.30 Uhr
A-Finale:
Sonntag, 18. März, 7.30 Uhr

Preisschnapsen

10. März 2018, Gasthaus Schwarz,
Paurach, 18.30 Uhr



**ORTSTEIL
GOSENDORF**

OtBgm. GR Helmut Marbler
Servicestelle:
 Leiterin: Evelyn Vollstuber
 Gossendorf 7
 8330 Feldbach
 Tel.: 03159/2967
 vollstuber@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
 Parteienverkehr:**
Di und Fr: 8-12 Uhr

Trachtenmusikkapelle Gossendorf
**Frühlings-
 Wunschkonzert**
 Samstag 24. März 2018
 19.30 Uhr
 Moderator Franz Gingl
**KOMM'-Zentrum
 Leitersdorf**
 Eintritt
 Freiwillige Spende
 Auf Ihr Kommen freut sich die Trachtenmusikkapelle Gossendorf

Volksschule Gossendorf

Einem lustigen Vormittag erlebten die Kinder der Volksschule Gossendorf am Faschingsdienstag. Mit

Liedern, vielen Spielen, einem Faschingsbuffet und einem Film wurde der Fasching gebührend gefeiert.



OtBgm. Helmut Marbler stellte sich mit einem Tablett köstlicher Faschingskrapfen ein.

Am 16. Juni wird an der VS Gossendorf das 125-jährige Bestehen der Schule gefeiert. Für dieses Jubiläum werden alte Fotos/Klassenfotos, Zeugnisse, Schulhefte, Schultaschen, Tintenfüller und andere Erinnerungsstücke an die Zeit in der Volksschule Gossendorf gesucht. Diese Sachwerte werden nur leihweise benötigt und nach der Feier an die Besitzer zurückgegeben. Bitte alle Stücke mit Namen, Adresse und Telefonnummer versehen. Abgabemöglichkeiten bestehen in der Volksschule Gossendorf, Direktion, oder in der Servicestelle Gossendorf.



Ortsteilvortrag mit Prim. Dr. Günter Mesaric

Im Kulturhaus Gossendorf wurde ein umfangreicher Vortrag über die „moderne Schmerztherapie – was sie kann und was nicht“ von Prim. Dr. Günter Mesaric, Vorstand der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am LKH Feldbach-Fürstenfeld, abgehalten. Zahlreiche Besucher lauschten seinen interessanten Worten und konnten durch allgemeine Fragen nähere Informationen über akute und chronische Schmerzen erfahren.

30 Jahre-Jubiläum des Seniorenbundes

Am 27. Jänner feierte der Seniorenbund bei der Jahreshauptversammlung sein 30-jähriges Bestandsjubiläum. Von 78 Mitgliedern konnte Obmann Josef Neuherz mit großer Freude 56 begrüßen. Auch wurde die JHV zum Anlass genommen, um Ehrenobmann Josef Baumgartner zum 85. Geburtstag zu gratulieren. Schon bei der Gründung im Jahre 1988 hat der damalige Obmann Josef Baumgartner 74 Mitglieder einschreiben können. Bei einem kurzen Rückblick wurde erinnert, wie wichtig die Zusammenkünfte bei den Festen der Nachbarvereine sind, oder auch die Gestaltung von eigenen Feiern. Nicht zu vergessen, die jährlichen Ausflüge in der Region und zu den benachbarten Bundesländern. Jeder hat schon Krankheit, Sorgen oder Schicksalsschläge erleiden müssen.



Ehrungen für verdienstvolle Mitarbeit erhielten Ehrenobmann Baumgartner Josef, Obtm. Helmut Marbler, Kassier Johann Petz, Margarete Grandl, Anna Matschi und Adolfine Truhetz.

Deshalb sollen Abwechslung im Alltag und ein gemütliches Beisammensein jedem Einzelnen wieder Kraft geben.

Die Krankenbesuche und die Adventfeier sind auch wichtiger Bestandteil der Ortsgruppe.

Schitag am Kreischberg

Am 20. Jänner fand der Landes-Schitag der Feuerwehrjugend am Kreischberg statt. Die Feuerwehrjugend von Gossendorf war mit 34 Personen, Betreuer, Eltern und Schlachtenbummler, vertreten. Mit dabei waren weitere Ski-

begeisterte der Freiwilligen Feuerwehr Edersgraben und Feldbach. Diese Veranstaltungen dienen der Abwechslung und als Ausgleich zum Training und Lernen für verschiedene Bewerbe der Feuerwehrjugend.



Bei prachtvollem Wetter und herrlichen Pistenverhältnissen genossen alle Teilnehmer diesen schönen Schitag.

Termine

Donnerstag, 8. März 2018

Erbrecht/Pflichtteilsrecht/Übergabe/insbesondere Landwirtschaft
Vortragende: Notarin
Mag. Michaela Künzel-Painsipp
Kultursaal, Gossendorf, 19 Uhr

Samstag, 10. März 2018

Internes Gesellschafts-Preis-schnapsen der FF Gossendorf
Kulturhaus, Gossendorf, 18.30 Uhr

Samstag, 24. März 2018

Frühlings-Wunschkonzert der TMK Gossendorf, **KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 19.30 Uhr**

Karsamstag, 31. März 2018

Osterspeisensegnung
11 Uhr Dorfplatz Edersgraben
11.30 Uhr Dorfplatz Gossendorf



ORTSTEIL LEIFERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leifersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

NEUE Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 14-18 Uhr
Do: 8-12 Uhr

Leifersdorfer Ortsteil- und Vereinsschitag

Am 3. Februar luden OtBgm. Christoph Langer und alle Leifersdorfer Vereine die Ortsbevölkerung zum traditionellen Ortsteil- und Vereinsschitag nach Haus im Ennstal ein. 70 Personen folgten dieser Einladung und

Kinderfasching in Leifersdorf

Am 11. Februar lud der Leifersdorfer Brauchtums-, Freizeit- und Kulturverein zum großen Kinderfasching mit Hokus Pokus Musikus in das KOMM-Zentrum nach Leifersdorf ein. Der Ansturm zum Leifersdorfer Kinderfasching war riesengroß, sodass das KOMM-Zentrum bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Hokus Pokus Musikus sorgte für seine bewährte stimmungsvolle Unterhaltung und für einen unvergesslichen Nachmittag für alle Kinder.

Emmatreiben

Zum 12. Mal veranstaltete am 27. Jänner der Fußballclub Leifersdorf sein traditionelles Emmatreiben im Clubraum des Vereins. 34 begeisterte Kartenspieler folgten der Einladung, spielten in den Vorrunden und einer Finalrunde um zahlreiche wertvolle Warenpreise. In der Finalrunde sicherte sich Reinhard Höber vor Florian Taucher, Stefan Laffer und Matthias Pfungstl den Tagessieg.



FC-Obmann Erwin Neuherz, GR Stefan Laffer, Reinhard Höber und StR Andreas Rinder



genossen einen schönen Schi- und Hüttentag. Zum Abschluss dieses Schitages wurden noch alle Mitfah-

renden von Stefan Höber zu einer Gulaschsuppe ins Cafe Vida eingeladen.

SAŠO AVSENIK
- UND SEINE OBERKRAINER -

Samstag, 07. April 2018
Leitersdorf (KOMM - Zentrum)
Karten auf oeticket.com erhältlich!

Raiffeisenbank Region Feldbach | PÖRR | Geoc | profis bauen drauf...die bautlöwen

Termine

Samstag, 17. März 2018
Vulkanland Frühlingslauf
KOMM-Zentrum, Leitersdorf

Dienstag, 24. März 2018
Fetzenmarkt der FF Leitersdorf
Bauhof, Leitersdorf, 7 Uhr

Karsamstag, 31. März 2018
Segnung der Osterspeisen
Servicestelle, Leitersdorf, 10.30 Uhr

Osterfeuer des FC Leitersdorf
Familie Riegerbauer, Steinberg, 19 Uhr

PVÖ Faschings-Gschnas



Der traditionelle Faschings-Gschnas des PVÖ-Ortsgruppe Leitersdorf fand heuer wieder am 10. Februar statt. Als besondere Einlage wurden von drei Damen der Ortsgruppe, Sissi Maier,

Josefa Orthaber und Hannerl Josefus ein lustiger Sketch aufgeführt. Für die musikalische Umrahmung sorgten Heinerl Promitzer und Franz Tropper, sowie Leo Josefus mit seiner Saxofon-Einla-

ge. Mit einer zünftigen oststeirischen Jause vom Buschenschank Jögl in Leitersdorf und gutem steirischen Wein wurde der lustige Nachmittag für alle Teilnehmer unvergesslich.



ORTSTEIL

MÜHLDORF

OtBgm. Vzbgm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
 Mühldorf 165
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2202-216
 Fax: 03152/2202-219
 eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo-Fr: 8-12 Uhr

**Osterspeisen-
segnung**

Karsamstag, 31. März

- 13.00 Uhr Obergiem
- 13.30 Uhr Untergiem
- 14.00 Uhr Mühldorf
- 14.00 Uhr Oedt
- 14.30 Uhr Petersdorf

Spenden für DEBRA Austria

Die Familie Rauch in Oedt veranstaltete im Dezember einen Bauernsilvester. Der Reinerlös dieser Veranstaltung von € 900,- wurde nun an den Verein „DEBRA Austria – Hilfe für Schmetterlingskinder“ feierlich überreicht. Die Vertreter des Vereines Carina Tanczos und Christian Blaim bedankten sich für das Engagement und überreichten der Familie Rauch eine Ehrenurkunde.



Vzbgm. Anton Schuh dankte namens der Stadtgemeinde für die Initiative.

Kindermaskenball Mühldorf

Hunderte Besucher tummelten sich beim Kindermaskenball des SV Mühldorf in der Mehrzweckhalle Mühldorf. „Hokus-Pokus-Musikus“ animierte die Kinder zum Tanzen und Spielen, wobei alle begeistert mitmachten. Alle Besucher unterhielten sich prächtig. Vzbgm. Anton Schuh dankte Obmann Christian Pölzl und seinem Team für die ausgezeichnete Organisation.



Krapfenparty am Rosenmontag

Viele Besucher feierten bei der Krapfenparty im Feuerwehrhaus in Mühldorf und unterhielten sich prächtig. Die Kinder wurden mit schönen Luftballons von den Luftballonknüpfern Familie Kleindl

ausgestattet. Vzbgm. Anton Schuh sponserte für alle Gäste Faschingskrapfen.

Vzbgm. Anton Schuh und GR Engelbert Luttenberger mit den kleinen Gästen



Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Am 6. Februar stattete Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl gemeinsam mit Dechant Mag. Friedrich Weingartmann und Christine Ladenhauf dem Seniorenheim Zach in Oedt einen Besuch ab.

Nach einer herzlichen Begrüßung nahm sich der Bischof für ein kurzes Gespräch mit jedem Bewohner Zeit, danach erfolgte eine Besichtigung des Hauses. Nach Kaffee und Kuchen wurde ein Gebet gesprochen und der Bischof spendete allen Bewohnern, Mitarbeitern sowie der Familie Zach den bischöflichen Segen. Mit einem lustigen Lied als Abschiedständchen und Dank für den Besuch wurde der hohe Besuch im Seniorenheim Zach verabschiedet.



Jahreshauptversammlung Tennisclub Mühldorf

In den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Region Feldbach fand am 9. Jänner die Jahreshauptversammlung des TC Mühldorf statt. Unter zahlreicher Teilnahme der Mitglieder wurde der Jahresrückblick, der

Kassabericht und der Ausblick für 2018 vorgetragen. Besonders stolz ist der TC Mühldorf, dass in der kommenden Saison auch eine Jugendmannschaft am sportlichen Geschehen teilnehmen wird.



Vzbgm. Anton Schuh und Franz Maier/Raiffeisenbank mit dem Vorstand des TC Mühldorf

Mühldorfer Schitag

Auf der Koralpe genossen die Teilnehmer bei teils sonnigem Wetter und ausgezeichneter Schneelage das Ski- und Snowboardfahren beim Mühldorfer Schitag, der von Vzbgm. Anton Schuh organisiert wurde. Auch nahmen viele das Angebot der „Schi-Hütten“ gerne in Anspruch.





**ORTSTEIL
RAABAU**

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
gether@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mi: 8-12 Uhr



**Einladung
zum
OSTERKREUZ
am Konixberg**

Karsamstag:	31.03.2018
Ostersonntag:	01.04.2018
Samstag:	07.04.2018
Beginn jeweils um 20 Uhr	

ESV und Brauchtumverein

Am Faschingssonntag fand in Raabau das alljährliche Knödelschießen statt. Auch dieses Mal waren wieder alle Beteiligten toll maskiert. Organisiert wurde das Knödelschie-

ßen vom ESV-Obmann Gerald Theißl und vom Brauchtumverein-Obmann Andreas Poller. Zum Abschluss gab es eine ausgezeichnete Knödeljause im Gasthaus Theißl.



Ortsteilvortrag von Dr. Monika Miesmer

Am 2. Februar fand in Raabau ein sehr interessanter Vortrag zum Thema „Naturmedizinische Behandlung von Erkältungskrankheiten“ von Dr. Monika Miesmer statt.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Immunabwehr zu stärken und Symptome zu lindern. Teemischungen aus verschiedenen Kräutern, Tinkturen, Knospenmazerate oder Wickel – rechtzeitig angewandt – sind erstaunliche gesundheitliche Erfolge zu erzielen.



Dr. Monika Miesmer ist Humanenergetikerin und Psychotherapeutin

24 Stunden Selbstbedienungsladen Familie Gsöls



Am 7. Februar wurde im Gemein-
desaal in St. Anna am Aigen der
Innovationspreis des Steirischen
Vulkanlandes in der Kategorie
„Kulinarik“ verliehen. Für den „24
Stunden Selbstbedienungsladen für
Äpfel und vieles mehr“ wurde die

Familie Gsöls mit einem Sonder-
preis, dem Vermarktungspreis, aus-
gezeichnet. Die Familie Gsöls freut
sich sehr über diese Ehrung und be-
dankt sich auf diesem Weg bei allen
treuen Kunden, denn ohne sie wäre
das nicht möglich gewesen.



OtBgm. Karl Kaufmann gratulierte Rupert, Eva und
GR Richard Gsöls zum Vermarktungspreis 2018.

Vortrag „Pflanzenschutz im Gemüsegarten“

Dienstag, 13. März 2018,
19 Uhr, Dorfhaus in Raabau

DI(FH) Sonja Stockmann spricht Dau-
erprobleme im naturnahen Gartenbau
(Drahwürmer, Sauger, Nager, Fresser,
Überdüngung etc.) an und gibt Tipps zur
Pflanzenstärkung durch vorbeugenden
Pflanzenschutz und gesunden Boden.

Kosten:

€ 4,- pro Person (kostenlos für
Gartenbau-Vereinsmitglieder)



DI(FH) Sonja Stockmann ist Nüt-
zlingsberaterin in der Gartenbauab-
teilung der Landwirtschaftskammer

Vortrag mit Andrea Bregar

„Verarbeitungsmöglichkeiten
von Kräutern für die Hausapo-
theke“ Ölauszüge, Tinkturen,
Salben und Balsame

Mittwoch, 14. März 2018,
Gasthaus Theißl, Raabau,
19-20 Uhr, Eintritt frei!

„Im Garten finden wir wunderbar
duftende Kräuter und Blüten.
Viele dieser Pflanzen enthalten
wichtige Inhaltsstoffe, die uns
in der Hausapotheke behilflich
sein können. Wie können wir
diese Pflanzen nutzen? Was kön-
nen wir daraus herstellen? In
diesem Vortrag erfahren Sie, wie
Sie selbst Ölauszüge, Tinkturen,
Salben und Balsame zubereiten
können.“

Dauer des Vortrages ca. 60 Minu-
ten, anschließend können gerne
noch Fragen gestellt werden.

Termine

Samstag, 24. März 2018

Kinderflohmarkt

Kosten: € 2,50 pro Tisch

**Eisschützenhalle, Raabau,
9-11 Uhr**



Sonntag, 25. März 2018

Kreuzwegandacht des
Pfarrgemeinderats-Team
Kapelle, Raabau, 14 Uhr



Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

A Hard Year's Spring 2018

Das Feldbacher Festival „A Hard Year's Spring – Musik zur Zeit“ findet heuer von 21. bis 23. März 2018 statt.

Es präsentiert wieder eine Rundschau durch das aktuelle Musikgeschehen, mit Tönen und Klängen aus der Welt der zeitgenössischen Strömungen.

Die diesjährigen Konzerte lassen zwei Schwerpunkte erkennen: Zum einen liegt der Fokus ganz wesentlich auf den heimischen Musikschaffenden. Die „Brass Pop AG“ mit Hans-Peter Kirbisser, Sascha Krobath und einigen anderen Szene-Größen, „Sturm und Klang“ mit Jonny Kölbl (Tubonika, Quetsch'n'Vibes) und Ursula Reicher („Recursion“) sind da zu nennen, im Hinblick auf die Region natürlich auch Josef Paul (Paul Wurm/Painted Beehive) und Viola Hammer. Der zweite Aspekt liegt auf der Sparte „Elektronische Musik“, die freilich in verschiedensten Spielarten vorkommen wird: Vom feinfühligem, stillen Kirchenkonzert (Reicher&Hammer) hin bis zur intensiven Performance, die in Kopf und Beine geht (PÆNDA).

Damit zu den Schauplätzen 2018: Neben dem Zentrum werden das die

Stadtpfarrkirche und der noch im Rohzustand befindliche Kulturkeller „K4“ sein (Kirchenplatz 4, limitierte Besucherzahl).

Eine Empfehlung: Hingehen, sich überraschen lassen! Frei nach dem Festival-Motto: Genießen Sie den Frühling, das Jahr wird hart genug!



Kultur-Highlights im März

Mittwoch, 14. März

LESUNG mit Judith W. Taschler
Stadtbibliothek, Feldbach,
19.30 Uhr



Die Autorin Judith W. Taschler liest aus ihrem neuesten Buch „David“. Nach dem viel rezensierten erfolgreichen Spiegel-Bestseller „bleiben“ legt die renommierte und preisgekrönte Innsbrucker Autorin Judith W. Taschler mit einem Roman nach, der literarisches Niveau mit einer klaren, unverwechselbaren Sprache verbindet. Anspruchsvoll, raffiniert und psychologisch dicht schreibt die Bestseller-Autorin über Familienbeziehungen, Identität, Adoption und die großen Wendepunkte im Leben.

Karten:

Kulturbüro und Leykam, Feldbach und Bibliothek der Stadt Feldbach

Preis: € 6,-

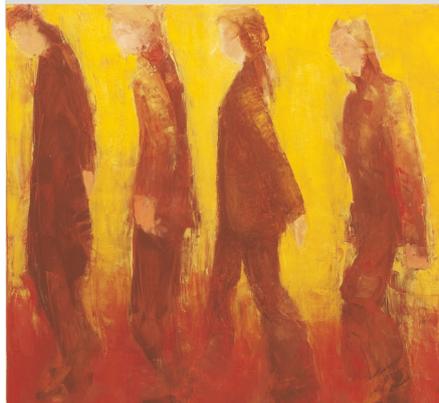
NEUE STADT
FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Freitag, 16. März

VERNISSAGE der Ausstellung
WIEDER – BEGEGNUNG 
PONOWNE SPOTKANIE
Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

20 Künstler aus Galizien und dem Steirischen Vulkanland zeigen das gesamte Spektrum ihres künstlerischen Schaffens aus den Bereichen Fotografie, Malerei und ihren dreidimensionalen Arbeiten. Eintritt frei! Dauer der Ausstellung bis 15.04.2018, Di-So 11-17 Uhr



„A Hard Year's Spring“ - Festival für Musik zur Zeit

Das Festival präsentiert aktuelle österreichische Musik der Gegenwart abseits des Mainstreams. Zu erwarten ist Musik von Pop, Independent, Avantgarde bis hin zu Modern, Jazz und Electronic. Künstler aus der lokalen Szene, aber auch nationale Künstler stehen auf dem Programm.

Mittwoch, 21. März

DORIT CHRYSLER
K4, Kirchenplatz 4, 19.30 Uhr



Aufgewachsen in Graz, zog es sie schon bald nach New York, um dort Musik zu machen. Sie entdeckte das Theremin, ein elektronisches Instrument, das im Wesentlichen durch „Massieren dünner Luft“ gespielt wird. Sie gründete die NY Theremin Society und die Kid CoolTheremin School. Dorit Chrysler tritt mittlerweile weltweit auf. Sie hat mit unterschiedlichsten Künstlern wie Anders Trentemøller, Tocotronic, Elliot Sharp, Philipp Glass oder dem San Francisco Symphony Orchestra zusammengearbeitet bzw. die Bühne geteilt. Von den großen Schauplätzen und Festivals nach Feldbach: sensationell, nicht versäumen!



JOSEF PAUL

Electronic Space Jazz
 Reflections and interpretation
 Songs made of loops, beats
 and vocals.

Karten: (limitierte Karten)
 Kultur- und Tourismusbüro,
 Feldbach, ÖT

Preise: VK € 12,- / AK € 15,-

Donnerstag, 22. März

BRASS POP AG

„ABBA-Gold war gestern!“

Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Eine ansatzfordernde Gesellschaft, in der die 13 Musiker, angeführt von **Hans-Peter Kirbisser** mit **Sascha Krobath**, nicht auf Aktien, sondern auf fette Brass Beats setzen. Sechs Ausnahmebläser, unterstützt von einer einzigartigen Rhythmusgruppe, welche die drei fulminanten Sänger der Frontrow in den siebenten Bläserhimmel katapultiert. Gekonnt verpackt sind Pop- und Rocksongs, die ein jeder kennt und deren Entstehungszeit bis in die 70er Jahre zurückreicht. Gemeinsam mit einer großen Portion Party und Show bleibt kein Auge trocken.



STURM UND KLANG

Die neue Formation von Jonny Kölbl (Tubonika, Quetsch'n' Vibes)

Das stürmisch-steirische Trio „Sturm und Klang“ fängt die Strömungen der traditionellen Volksmusik ein und will diese klanglich in eine neue Epoche treiben. Andi, Max und Jonny spielen Harmonika, Kontrabass und diverse Perkussi-

onsinstrumente, mit denen sie beschwingt und humorvoll über die zeitgenössische Volksmusik aufklären. Sie fusionieren die Tradition mit Einflüssen aus dem Jazz, der Klassik oder gar mit Weltmusik. Bei dem abwechslungsreichen Programm werden die Einsatzmöglichkeiten der steirischen Harmonika bis auf das letzte ausgereizt.

Andreas Jamnik

Harmonika, Bassklarinette

Maximilian Ganster

Kontrabass, Gitarre

Johannes Kölbl

Percussion, Harmonika

Special Guest:

Niki Waltersdorfer

Gesang, Gitarre

Karten:

Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT

Preise: VVK € 12,- / AK € 15,-

Freitag, 23. März

VIOLA HAMMER – URSULA REICHER

Stadtpfarrkirche, 19.30 Uhr



Pianistin Viola Hammer und Sängerin Ursula Reicher („Recursion“) bewegen sich in diesem Projekt auf den Schienen des minimalistischen Songwriting. Respektive Elemente entwickeln sich fortwährend im musikalischen Geschehen und ziehen einen roten Faden durch die Musik, während große Melodien weite Spannungsbögen erzeugen. Mit der Verbindung von Klavier und Synthie, Electronics und Stimmen wird eine besondere Klangästhetik erzeugt, die den Zuhörer in ein Gefühl der Entschleunigung versetzt.

Eintritt frei!



MAXIMILIAN RANZINGER

„Video Scope“

K4, Kirchenplatz 4, 20.30 Uhr

Audio und Video sind in der heutigen Welt kaum noch voneinander zu trennen und haben aufeinander einen nicht zu unterschätzenden Einfluss. Und gleich wie Audiosignale manipuliert werden können, ist das auch mit Bildern und Videos möglich. Interessant wird es, wenn sich diese Punkte gegenseitig beeinflussen und verändern und eine nicht vorhersehbare Wirkung aufeinander haben. Das alles erforscht das Projekt „Video Scope“ von Maximilian Ranzinger: Video- und Audiosynthese mit Live Improvisation. Seien Sie gespannt, der Künstler ist es auch.

PÆNDA

K4, Kirchenplatz 4, 21.30 Uhr



PÆNDA ist Pop. PÆNDA ist EDM mit Ecken und Kanten. PÆNDA ist eine gekonnte Gratwanderung zwischen Hörerlebnis und Tanzbarkeit. Die Musik der in Wien lebenden Sängerin, Songwriterin und Produzentin ist so bunt, so anders und so vielfältig wie ihre Haarpracht. Mal emotional, mal voll nach vorne, mal eher schräg und

rau, dann wieder weich und melodios. In ihren Sound lässt sie Elemente aus allen Spielarten elektronischer Musik einfließen – House, HipHop, Trap und sogar 80s-Synths werden geschickt miteinander verwoben. Die einzig geltende Regel: Nie verkopft den typischen PÆNDA-Pop-Appeal aus den Augen verlieren. Für das Live-Setup wurde eine Mischung aus DJing, live Vocals, Synths und Bass entwickelt, das mit einer all-girl Liveband besetzt wurde.

Karten: (limitierte Karten für K4)

Kultur- und Tourismusbüro,
Feldbach, ÖT

Preise: VVK € 12,- / AK € 15,-

WIEDER - BEGEGNUNG  PONOWNE SPOTKANIE

Kunsthalle Feldbach

Sa, 17.03.2018 – So, 15.04.2018

Wenn ein Teller Suppe Hoffnung gibt

Der „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung feiert 2018 seinen 60. Geburtstag. Mit dieser Aktion unterstützt die KFB weltweit über 100 Projekte. Heuer stehen Projekte in Kolumbien im Vordergrund. Durch die Unterstützung der wertvollen Spenden so vieler Menschen, kann auch der Weg in ein friedvolles Miteinander möglich gemacht werden. Die KFB bedankt sich bei den Suppenköchen für die Bereitstellung der köstlichen „Fastensuppen“ und bei allen Spendern.



Vor lauter Bäumen

In der Kunsthalle Feldbach ist noch bis 11. März 2018 die Ausstellung „Vor lauter Bäumen“ zu sehen.

Bei dieser setzen sich vier Kunstschaffende auf unterschiedliche Art und Weise mit den Themenfeldern Natur, Mensch, Leben, Veränderung, Befindlichkeit auseinander. Die Zusammenstellung bietet eine gute Gelegenheit, vielleicht das Offensichtliche zu entdecken, das hinter der globalisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts verborgen bleibt.

Maret zeigt ihr monumentales, grafisches Werk „Der Lebenswald – 100 Lebensbäume“: Stets von kräftigen Wurzeln getragen, findet sich hier eine Vielzahl von Exemplaren, bestückt mit Baumkronen unterschiedlichster Art, die so manche Überraschung in sich bergen. Die Portraits von Sula Zimmerberger lassen Assoziationen an den Jugendstil, die Pop-Art oder die Südsee-Bilder von Paul Gauguin aufkommen, wobei sich der Betrachter zwischen ästhetischer Unbeschwertheit oder subtiler Gesellschaftsdarstellung entscheiden kann. Die ganze Kraft des

Arbeitens mit Metall entdeckt man in den „Symbiosen“ von Franz Wieser – riesenhafte Gesellen von beeindruckender Symbolik, jederzeit bereit, die Natur für sich zu vereinnahmen. Oliver

Haas zeigt vier Kurzfilme zum Thema „Bäume im Angesicht unserer Welt“: Es begegnen sich Mensch und Baum, die Zeit vergeht, was bleibt ist die Suche nach dem Wesen der Dinge.



Die Ausstellung wurde von Bgm. Ing. Josef Ober eröffnet. Die Vorstellung der Mitwirkenden übernahm Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, der auch für die Kuratierung verantwortlich zeichnet: Maret Amtmann (3.v.l.), Franz Wieser (4.v.l.), Sula Zimmerberger (3.v.r.) und Oliver Haas (1.v.r.)

Gasparone im Cafe Jörg Wolf

Fünf Tage lang wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Jeder Tag stand unter einem anderen Motto. Den Höhepunkt bildete der Faschingsdienstag, an dem die Operette Gasparone präsentiert wurde. Jörg Wolf sang die beliebte Arie: „Dunkelrote Rosen bring´ ich, schöne Frau ...“. Die zahlreichen Gäste wurden von drei Musiklegenden aus Feldbach unterhalten ... Erich Rath, der seit 50 Jahren als Entertainer tätig ist, Gitti Jankovsky, die bereits vor 40 Jahren ihren ersten Operettenauftritt hatte, und Jörg Wolf, der seit 30 Jahren auf der Bühne steht.



Auch Bgm. Ing. Josef Ober stattete den Feldbacher Musiklegenden Jörg Wolf, Gitti Jankovsky und Erich Rath (v.l.n.r.) einen Besuch ab.

Frauen Tag 2018

10. März 2018,
16-18 Uhr

KOSMOS - Altstadtgasse

Interreligiöses Treffen

„Die Würde der Frau und die Rolle der Frau im 21. Jahrhundert“
PODIUM - präsentieren und diskutieren

Zum anschließenden gemütlichen Teil erwartet Sie ein internationaler Imbiss mit musikalischer Umrahmung. Um freiwillige Spende für Unkosten und die Aktivitäten WFWP Steiermark wird gebeten.

Veranstalter:

Suzuko Hirschmann,
Vorsitzende der WFWP Steiermark



NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK
Wissen für ein erfülltes Leben

MORAWA Leykam
Leykam Feldbach
Hauptplatz 2
8330 Feldbach
Die gemeinsame Online-Buchhandlung
mit Leykam und Morawa
www.morawa.at

**Judith W. Taschler
liest aus ihrem Buch
„DAVID“**

**Mi, 14.03.2018, 19.30 Uhr
BIBLIOTHEK
DER STADT FELDBACH**

Karten: Bibliothek der Stadt Feldbach, Leykam und Kulturbüro, Feldbach
VVK € 6,- / AK € 8,-

Senioren schwangen das Tanzbein

Am 11. Februar war der Saal im Gasthaus Kleinmeier in Unterweibach wieder voll besetzt, als die bewährten „Steinriegler Musikanten“ zum Tanz aufspielten. Das Vergnügen dauerte bis in den frühen Abend hinein. Die Lust am fröhlichen Ballvergnügen war zu spüren, die Tanzbeine wurden ausgiebig geschwungen. Unter den Ehrengästen konnte Seniorenbund-Obmann und Organisator Her-

bert Köhldorfer auch Bgm. Ing. Josef Ober und OtBgm. Manfred Promitzer begrüßen. Gutes Essen, ausreichend Getränke und ein reich bestückter Glückshafen bescherten den Gästen gute Laune und einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

(v.l.n.r.): Karl Maitz,
Bgm. Ing. Josef Ober, Rudolf Kulovic
und Johann Bratschitz



Veranstaltungen

Donnerstag, 1. März

INFOFRÜHSTÜCK Familie & Beruf der AK Steiermark

Anmeldung: Tel.: 05 7799 2590, frauenreferat@akstmk.at

Gasthaus Kleinmeier, Unterweißenbach, 9.30 Uhr

KINDERNOTFALLKURS 1. Teil

Anmeldung: Tel.: 03152/4115, krotscheck@feldbach.gv.at

Rot Kreuz-Stelle Feldbach, 18-21 Uhr

VORTRAG „Essen kann Ihre Gesundheit gefährden!“

Was Tierschutz, Umweltschutz und Biodiversität mit Ihrer eigenen Gesundheit zu tun hat!

Referentin: Dr. Gabriele Velich
Servicestelle, Gniebing, 19 Uhr

Freitag, 2. März und Samstag, 3. März

UNTERWEISSENBACHER STOCKTURNIER

Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach,
Freitag, 18 Uhr / Samstag, 7 Uhr

Samstag, 3. März

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaus, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr

INTERNATIONALE SCHLÖSSERSCHAU
im Steirischen Vulkanland
Meierhof zu Schloss Kornberg

Sonntag, 4. März

STALINGRAD – GEDENKMESSE
der Edelweiß Kameradschaft
Feldbach; musikalische Gestaltung
durch die Stadtmusik Feldbach
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 18.30 Uhr

Montag, 5. März

MONTAGSAKADEMIE

Auf dem Weg in die digitale Zukunft: Wo liegen Chancen und Risiken für nachhaltigen Konsum? Referent: Dr. Tilman Santarius

Bundesschulzentrum, Aula, Feldbach, 19 Uhr

GESUNDHEITSVORTRAG

„Darmgesundheit – Die Gesundheit beginnt im Darm“

Referent: Franz Friess
Eintritt frei!

Foyer im Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 6. März

INFOABEND

aus der Veranstaltungsreihe E-TALK FELDBACH der Energie Steiermark zu den Themen Photovoltaik, Stromspeicher und smartes Energiemanagement

E-Kundencenter Feldbach, Gleichenberger Str. 54, Feldbach, 17 Uhr

ST. PATRICK'S DAY 2018 – 18th Guinness CELTIC SPRING

DALLAHAN (Scot/IE/H) & TRIO DHOORE (Belg)

Karten: e-Lugitsch, Stadtgemeinde und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT und in allen Raiffeisenbanken, kunstduenger@gmx.at oder 0664/3839999

Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 8. März

SALZ – STEIRISCHE ALZHEIMERHILFE

Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimerpatienten

(jeden 2. Donnerstag im Monat)
Psychosoziales Zentrum, Bindergasse 5, 16-18 Uhr

KINDERNOTFALLKURS 2. Teil

Anmeldung: Tel.: 03152/4115, krotscheck@feldbach.gv.at

Rot Kreuz-Stelle, Feldbach, 18-21 Uhr

ERBRECHT/PFLICHTTEILRECHT/ÜBERGABE

Insbesondere Landwirtschaft – ein kurzer Überblick

Vortragende: Notarin

Mag. Michaela Künzel-Painsipp
Kultursaal, Gossendorf, 19 Uhr

Samstag, 10. März

FELDBACHER BAUERNMARKT

Rathaus, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr

FRAUEN TAG 2018

Interreligiöses Treffen

KOSMOS, Altstadtgasse, 16-18 Uhr

GESELLSCHAFTS-PREISSCHNAPSEN der FF Gossendorf
Kulturhaus, Gossendorf, 18.30 Uhr

ÖVP PREISSCHNAPSEN

Gasthaus Schwarz,
Feldbach, 18.30 Uhr

Montag, 12. März

KRÄMERMARKT „40 Märtyrer“
Hauptplatz, Feldbach, 7-13 Uhr

Dienstag, 13. März

VORTRAG

Pflanzenschutz im Gemüsegarten
Vortragende:

DI(FH) Sonja Stockmann

Kosten: € 4,- (kostenlos für Gartenbau-Vereinsmitglieder)
Dorfhaus, Raabau, 19 Uhr

Mittwoch, 14. März

FILMVORFÜHRUNG

„Honig im Kopf“

mit anschließender Diskussion mit DSB/A Alexandra Bogen
Eintritt: freiwillige Spende für ein Demenzprojekt

Dorfhaus, Auersbach, 19 Uhr

VORTRAG

„Verarbeitungsmöglichkeiten von Kräutern für die Hausapotheke“
Ölauszüge, Tinkturen, Salben und Balsame

Referentin: Andrea Bregar
Eintritt frei!

Gasthaus Theißl, Raabau, 19-20 Uhr

LESUNG mit Judith W. Taschler

Die Autorin Judith W. Taschler liest aus ihrem neuesten Buch „David“
Karten: Kulturbüro und Leykam, Feldbach und in der Bibliothek der Stadt Feldbach

Bibliothek der Stadt Feldbach, 19.30 Uhr

WORKSHOP

„Erfolgs“-Psychologie

Aktuelle Tipps für persönlichen Erfolg und mehr Gelassenheit mit sich selbst, den anderen und den Herausforderungen, die das Leben und die tägliche Arbeit bereithalten!

Referentin: Mag. Kerstin Puntigam-Konrath
Servicestelle, Gniebing, 19 Uhr

Donnerstag, 15. März

VORRUNDE zum TEAMWÜRFELTURNIER der Oberkrainerfreunde
Gasthaus Amschl, Mühldorf, 18 Uhr

TELL US YOUR STORY

Jugendliche erzählen von ihrem Reise-Abenteuer „I tell you my Story“

Eintritt frei!

Sparkassensaal im Tabor, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 16. März und Samstag, 17. März

FLOHMARKT UND HANDGEFERTIGTES

Die Bewohner des Betreuten Wohnens laden herzlich ein
Ehemalige Klosterkirche, Feldbach, 8-12.30 Uhr

Freitag, 16. März bis Sonntag, 25. März

25. STEFAN ZACH – GEDENKTURNIER des ESV Oedt

Infos und Anmeldung:
Herr Stefan Zach,
Tel.: 03152/6570

Stocksporthalle Oedt

Freitag, 16. März

VORRUNDE zum TEAMWÜRFELTURNIER der Oberkrainerfreunde
Gasthaus Schwarz, Paurach, 18 Uhr

VERNISSAGE der Ausstellung

WIEDER – BEGEGNUNG PONOWNE SPOTKANIE



Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 17. März

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaus, Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

VULKANLAND FRÜHLINGSLAUF

„Das steirische Laufopening“

Infos und Anmeldungen:
www.vulkanlandlauf.at

KOMM-Zentrum, Leitersdorf

GESUNDHEITSTAG „Meine Gesundheit ist mir wichtig“

Die Kunst länger gesund zu bleiben. Gesundheit, Ihr wichtigstes Gut!

Karten: Tel.: 0664/1415430,
meine.gesundheit@gmx.at
Zentrum, Feldbach, 9-18 Uhr

Sonntag, 18. März

JOSEFIMARKT und KROBATH-HAUSMESSE

Ausstellung, Kulinarik, Musik und Unterhaltung für Jung und Alt
Felddach, ab 9 Uhr

Montag, 19. März

MONTAGSAKADEMIE

„Die Stadt als Lebensraum und Zukunftslabor“

Referent: Univ.-Prof. Dr. Johanna Rolshoven, Institut für Kultur-anthropologie und Europäische Ethnologie, Universität Graz
Bundesschulzentrum, Aula, Felddach, 19 Uhr

Dienstag, 20. März

SEMINAR „Einsparungspotenzial am Acker“

Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich bis 13.03.: LK Steiermark, Mag. Tanja Solar, Tel.: 0316/8050-1409,
energie@lk-stmk.at

Gasthaus Baumgartner, Reith 8, Paldau

BILDUNGSVORTRAG „Führen mit Hirn“

Referent: Sebastian Purps-Pardigol
Eintritt frei!

Zentrum, Felddach, 19 Uhr



Mittwoch, 21. März

**A HARD YEARS'S SPRING 2018
DORIT CHRYSLER
JOSEF PAUL**

Tickets: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT (limitierte Karten)

Preis: VVK € 12,- / AK € 15,- / 3-Tagepass € 30,-

K4, Kirchenplatz 4, Feldbach, ab 19.30 Uhr

Donnerstag, 22. März

**INFORMATIONSPRESENTATION
„Geheimes inneres Wissen – Rad des ewigen Lebens“**

Referent: Peter Gether
Eintritt: € 10,-

Kosmos, Feldbach, 19 Uhr

SÄUGLINGSWIEDERBELEBUNGSKURS

Anmeldung: Tel.: 03152/4115, krotscheck@feldbach.gv.at

Rot Kreuz-Stelle, Feldbach, 18-20 Uhr

**A HARD YEARS'S SPRING 2018
BRASS POP AG
STURM UND KLANG**

Tickets: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT

Preis: VVK € 12,- / AK € 15,- / 3-Tagepass € 30,-

Zentrum, Feldbach, ab 19.30 Uhr

Freitag, 23. März

**A HARD YEARS'S SPRING 2018
VIOLA HAMMER &
URSULA REICHER**

Eintritt frei!

Stadtpfarrkirche, Feldbach, 19.30 Uhr



MAXIMILIAN RANZINGER

**„Video Scope“
PÆNDA 80s-Synths**

Tickets: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT (limitierte Karten)

Preis: VVK € 12,- / AK € 15,- / 3-Tagepass € 30,-

K4, Kirchenplatz 4, Feldbach, ab 20.30 Uhr

**Samstag, 24. März und
Sonntag, 25. März**

**CSN-C Springreitturnier
des RC MARKUS
Pferdehof Saurugg, Gniebing**

AUTOSCHAU UITZ

Präsentation der neuen Mercedes-Benz und Ford Modelle. Am Samstag gibt es von 8-13 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren eine Schnupperwerkstatt. Auf Sie warten ein Spritspar-Fahrtraining mit tollen Preisen und kulinarische Schmankerln vom Gasthaus Hödl-Kaplan.

Autohaus Uitz, Feldbach

Samstag, 24. März

**FETZENMARKT der FF Leitersdorf
AWZ Leitersdorf, 7 Uhr**

**FELDBACHER BAUERNMARKT
zu Gast: „ESKULT“
Rathaus, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr**

KINDERFLOHMARKT

€ 2,50 pro Tisch
Eisschützenhalle, Raabau,
9-11 Uhr

**FRÜHLINGSWUNSCHKONZERT der
TMK Gossendorf
KOMM-Zentrum, Leitersdorf,
19.30 Uhr**

Palmsonntag, 25. März

**KREUZWEGANDACHT
Kapelle, Raabau, 14 Uhr**

Karsamstag, 31. März

**FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaus, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr**

OSTERSPEISESEGNUMG

08.30 Uhr Dornhofer-Kapelle

08.45 Uhr Wieden

09.00 Uhr Melisse, Wetzelsdorf

09.15 Uhr Kleinwalkersdorf

09.30 Uhr Kaserne,
Niederl-Siedlung

10.00 Uhr Seidnitzer-Kapelle,
Gniebingberg

10.30 Uhr Gniebing, Leitersdorf

11.00 Uhr Raabauberg,
Edersgraben

11.30 Uhr Schützing, Gossendorf

12.00 Uhr Raabau,
Oberweißenbach

12.30 Uhr Reiting,
Unterweißenbach

13.00 Uhr Obergiem,
Stadtpfarrkirche

13.30 Uhr Untergiem, Platz vor
der Klosterkirche

14.00 Uhr Mühlendorf, Kapelle Oedt

14.30 Uhr Petersdorf, Kreuz beim
Seniorenwohnhaus

15.00 Uhr Rotes Kreuz Feldbach

16.00 Uhr Stadtpfarrkirche Feldbach

**OSTERFEUER des FC Leitersdorf
Familie Riegerbauer,
Steinberg, 19 Uhr**

**Samstag, 31. März und
Sonntag, 1. April**

OSTERKREUZ

des Brauchtumvereins Raabau
Konixberg, 20 Uhr

**Samstag, 31. März bis
Montag, 2. April**

**CSN-B Springreitturnier
des RC Markus
Pferdehof Saurugg, Gniebing**

Super Stimmung beim ÖKB-Ball

Beim Kameradschaftsball des ÖKB Stadtverbandes am 3. Februar im Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach konnte Obmann-Stv. Oberst Walter Bendl neben LAbg. Franz Fartek auch zahlreiche Vertreter des Gemeinderates der Neuen Stadt Feldbach mit Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Mag. Dr. Bernhard Koller, den Stadträten Christian Ortauf, Andreas Rinder und Franz Halbedl, OtBgm. Manfred Promitzer und den Gemeinderäten DI(FH) Markus Billek, Josef Gsöls und Markus Lafer unter den Gästen begrüßen.

ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber (Mitte) mit den zahlreichen Ehrengästen
©Schleich



Klangvoller Edelweißball

Edelweiß-Obmann ABI a.D. Hans Reinprecht und Landesverbandsobmann Brigadier Josef Paul Puntigam eröffneten am 27. Jänner mit einem gemeinsamen Singen den Edelweißball beim Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch seitens des Gemeinderates der Stadtgemeinde Feldbach Vzbgm. Anton Schuh, OtBgm. Manfred Promitzer und GR LAbg. Herbert Kober vertreten.



Die Würfel sind gefallen

Preise bis zum 64. Platz – insgesamt über € 50.000,-! Ein Team besteht aus 3 Personen (Mann/Frau/gemischt). Gratisteilnahme exklusiv für Vereinsmitglieder der Oberkrainerfreunde.

15. März, Gasthaus Amschl, Mühldorf
16. März, Gasthaus Schwarz, Paurach

Beginn: 18 Uhr; Infos und Vorreservierungen unter Tel.: 0664/5659459, oberkrainerfreunde@gmx.at, www.oberkrainer-freunde.at

VORRUNDE ZUM TEAMWÜRFELTURNIER 2018



1. Platz € 15.000,-
2. Platz € 7.500,-
3. Platz € 4.500,-
4. Platz € 3.000,-



FELDBACH

DIE SPORTSTADT

Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

#SportFeldbach

Hawks' Nest 2018 – Mixed Ultimate Frisbee Turnier in Feldbach

Am ersten Februar-Wochenende fand in Feldbach das Ultimate Frisbee Turnier „Hawks' Nest“ zum bereits dritten Mal statt. Beim international besuchten Turnier kämpften 12 Teams aus Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und der Türkei in harten aber sehr fairen Spielen um den Titel.

Die Eroberung des „Hawks' Nest“ gelang der Mannschaft „Catchup“ aus Graz, die sich im Finale gegen den Feldbacher Verein „Styrian Hawks“ durchsetzen konnte. Die Universitätsmannschaft „MadDucks“ der Bilgi Universität Istanbul wurde für ihre Fairness und ihr Verhalten auf dem Feld mit dem „Spirit of the Game-Preis“ ausgezeichnet.

Neben dem Hauptturnier wurde auch erstmals ein Junioren-Bewerb mit insgesamt sieben Mannschaften ausgetragen. Auch hier konnten sich die Jugendlichen des Grazer Vereins „Catchup“ durchsetzen und das Turnier gewinnen. Der Verein „Styrian Hawks“ veranstaltete das Turnier und blickt sowohl organisatorisch als auch sportlich auf ein gelungenes Wochenende zurück.



1. Reihe: Kristiana Wartinger, Michael Meister, Kathrin Wartinger und Daniela Pock; 2. Reihe: Michael Muhr, Sandra Kniely, Carina Weinhandl, Johannes Kaufmann, Wolfgang Novak, Valentin Edelsbrunner, GR DI(FH) Markus Billek und Veranstalter Felix Mehsner

Vulkanland Frühlingslauf Leitersdorf

Samstag, 17. März 2018, Leitersdorf

Der Vulkanland Frühlingslauf Leitersdorf, das wohl größte und schönste Lauf- und Nordic Walking-Event im Südosten Österreichs, eröffnet wieder die steirische Laufsaison. Vom Kinderlauf über Nordic Walking, Hobbylauf bis zum Halbmarathon, es ist bestimmt für jedes Läufer-Niveau das Passende dabei. Knapp 1.200 Starter waren es im Vorjahr, in diesem Jahr werden mehr als 1.400 Bewegungshungrige erwartet. Wie auch in den letzten Jahren zählt dieser Lauf zu drei Cupveranstaltungen: „Österreichischer Volkslaufcup“, „Thermenlandlaufcup Steiermark“ und „Feldbacher 3er“.

Wenn die Sambatrommler von Bata Austria für südamerikanischen Rhythmus sorgen und drei DJ's auf der gesamten Strecke Gas geben, wird den Teilnehmern ordentlich Adrenalin zugeführt. Eine Flugshow der Styrian Wings sowie Tänzergruppen und der wohl beste und bekannteste Sprecher Wolfgang Ortner runden das Programm ab. Nach dem Startschuss der Stadt- wache Feldbach heißt es dann auf dem

4,2 km-Rundkurs „keep on running“! Wer mit dem Lauf den Teamgeist in den Vordergrund stellen möchte, ist beim Staffelnbewerb bestens aufgehoben. Fünf Läufer bilden ein Team und jeder bewältigt den Rundkurs durch das Leitersdorfer Ortsgebiet. Auf alle Teilnehmer warten wieder prallgefüllte Startersackerln, in diesem Jahr mit einer Eintrittskarte für die Therme Bad

Gleichenberg, sowie wunderschöne Finishermedaillen und ein köstliches Nudelbuffet. Auch für die zahlreichen Zuschauer und Betreuer wird der Veranstaltungstag im und rund ums KOMM-Zentrum ein unvergessliches Erlebnis sein. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und einer großen Preisverlosung wird allen Besuchern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten werden.



VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF IN LEITERSDORF IM RAABTAL



Das schönste Lauevent im Südosten Österreichs

Samstag, 17. März 2018

STARTPLATZ
JETZT SICHERN!

DAS STEIRISCHE LAUFOPENING

www.vulkanlandlauf.at

Programm

10.30 Uhr Kinderläufe 500 - 1.500 m

11.30 Uhr Nordic-Walking 4.219 m

13.00 Uhr Hauptlauf:

Hobbylauf 4.219 m

Volkslauf 8.438 m

Teambewerbe 5er Staffel je 4.219 m

Halbmarathon 21.095 m

16.00 Uhr Siegerehrung mit großer Preisverlosung



Volkslauf Cup
BAUSPARKASSE



Raiffeisen



DAS THERME BAD
KURBAD GLEICHENBERG



LUGITSCH



Österreichischer
Fußball



Österreichischer
Leichtathletik



Österreichischer
Radsport



Österreichischer
Tischtennis

STARTPLATZ
JETZT SICHERN!



Informationen und Anmeldung unter
www.vulkanlandlauf.at

40 Jahre Wasser-Rettung Feldbach

Seit der Gründung im Jahr 1978 führt die Wasser-Rettung Feldbach jährlich Rettungsschwimmer-Lehrgänge durch, wobei bis jetzt über 1.000 Personen in dieser besonderen Art der Lebensrettung ausgebildet wurden. Auch im Jubiläumsjahr haben wieder 29 Teilnehmer aus den

Bezirken Südoststeiermark, Weiz und Graz-Umgebung sowie aus verschiedenen Einsatzorganisationen, Thermen, Sozialeinrichtungen wie Lebenshilfe und Hilfswerk Steiermark und Schulen erfolgreich an der Rettungsschwimmer-Ausbildung teilgenommen. GR DI(FH) Markus Billek und Bezirksstellenleiter Mag. Bernd Kropf dankten dem Ausbildungsteam unter der Leitung von Landesleiter-Stv. Karl Berger für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für mehr Sicherheit in und am Wasser.

GR DI(FH) Markus Billek (Mitte) gratulierte der Wasser-Rettung Feldbach zum Jubiläum und wünschte den neuen „Wasser-Retter“ alles Gute.



ESV Unterweißenbach

Am 27.12.1977 wurde in der Jahreshauptversammlung des ESV Unterweißenbach mit 23:1 Stimmen für das Gasthaus Kleinmeier als Vereinslokal votiert. Seit nunmehr vierzig Jahren erfolgen Sitzungen, Versammlungen und diverse Feiern des Vereins im Gasthaus Kleinmeier. Der ESV Unterweißenbach bedankt sich bei der Familie Kleinmeier und ihrem

Team für das sehr gute Miteinander und die hervorragende und verlässlich gute Bewirtung bei den Veranstaltungen.

Staatsmeisterschaften

Die österreichischen Stocksport-Meisterschaften im Zielbewerb wurden in der Stocksportarena in Markt-

renk/Oberösterreich ausgetragen. Für die Teilnahme konnte sich vom ESV Unterweißenbach Hermine Groß im Zielbewerb bei den Damen Ü50 qualifizieren und erreichte in der Gesamtwertung den hervorragenden 5. Rang. Der Vorstand des ESV Unterweißenbach ist stolz auf Hermine Groß für die landesweite ehrenvolle Vertretung.



ESV-Obmann Bernhard Stiasny überreichte der Familie Kleinmeier in Anwesenheit von Otbgm. Manfred Promitzer einen originellen Holzeisstock zum 40-jährigen Jubiläum.



Der gesamte Vorstand gratulierte Hermine Groß zum hervorragenden Erfolg.

9 Medaillen in Bruck erkämpft

Die jüngsten Judokas aus Feldbach legten gleich ordentlich los. Lisa Koller holte sich den 3. Platz, Alexander Theißl, beide U10, gewann zweiskoller erreichte den 2. Platz und Marcel Fuchs erreichte den 3. Platz. Natalie Zölzer/U14 konnte gleich drei Kämpfe für sich entscheiden und erreichte den 2. Platz, auch Laura Janisch/U16 durfte sich über den 2. Platz freuen. Den guten 3. Platz sicherten sich das Geschwister-Duo Richard Siegl/U14 und Cornelia Siegl/U16. Leider ohne Podestplatz blieben Nicolas Chocholka, Dejan Triebel, Fabian Saric, Niklas Rauch, Katharina Chocholka und Rahim Bakuew.



Die Judokas der Altersgruppen U14 und U16 erkämpften 4 Medaillen.



Auch die Judokas der Altersgruppen U10 und U12 waren ausgesprochen erfolgreich.



Gold, Silber und Bronze

Am 21. Jänner wurden die Steirisch Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften MASTERS 2018 in Schielleiten ausgetragen. Die drei Leichtathleten des TUS Feldbach SR Maria Kalcher, Reinhold Prasch und Johann Strasser waren äußerst erfolgreich und räumten gleich fünf Medaillen ab.

Stockerplätze gab es für:
Maria Kalcher, Klasse W60:
 Gold im Kugelstoßen (8,63 m, PB) und Silber über 50 m
Reinhold Prasch, Klasse M60:
 Silber im Kugelstoßen
Johann Strasser, Klasse M55:
 Silber im Kugelstoßen und Bronze über 50 m



Das erfolgreiche Trio Reinhold Prasch, SR Maria Kalcher und Hans Strasser

Die kleine Welt der großen
SCHLÖSSER

Die internationale
Schlösserschau im
Steirischen Vulkanland

ab 3. März 2018 im
Meierhof zu Schloss Kornberg

Kontakt: Schloss Kornberg, 8330 Feldbach
Tel.: +43 664 51 24 224, Email: office@schlosskornberg.at



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Maximilian Robert Niederl, Yusuf Eymen Tokat, Cesur Demirarslan, Elisabeth Maria Rungaldier, Rosa Hierzer, Niklas Lackner, Michelle Gutmann

Eheschließungen:

Siegfried Soderer und Christine Mayer-Soderer

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Franz Buchegger, 55 Jahre; Anna Dunst, 93 Jahre; Stefanie Frühwirth, 67 Jahre; Altbgm. Dir. Andreas Gölles, 88 Jahre; Hilda Müller, 84 Jahre; Alois Pendl, 91 Jahre; Maria Saugg, 89 Jahre; Dr. Friedrich Schöppl-Sonnwalden, 96 Jahre; Helmut Schützenhofer, 64 Jahre; Katharina Zelenka, 78 Jahre; Eva Vukovic, 54 Jahre

Haussammlung

Dem Gehörlosensportverein Kultur- und Jugendzentrum Graz wurde die Bewilligung erteilt, eine öffentliche Haussammlung bis 15.04.2018 in der Steiermark durchzuführen. Sammlungszweck: Finanzierung von sportlichen Aktivitäten, Veranstaltungen für Gehörlose und von Vereinssportbekleidung, Repräsentations- und Administrationsaufwand sowie Miete für Sportstätten und Büro.

Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/ Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.600/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadt-gemeinde@feldbach.gv.at



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprengel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberbergstr. 10 (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA MR Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

03./04.03.	Dr. Beyer
10./11.03.	Dr. Fakur
17./18.03.	Dr. Fink
24./25.03.	Dr. Hafner
31.03.	Dr. Kowatsch
01.04. (bis 19 Uhr)	Dr. Kowatsch
01.04. (ab 19 Uhr)	Dr. Fakur
02.04.	Dr. Fakur

Dienstsprengel: Bad Gleichenberg, Trautmannsdorf, Gnas, Jagerberg, Poppendorf

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **Dr. Elisabeth Niederl**, Merkendorf 133 (Tel.: 03159/20466), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **Dr. Alexandra Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

03./04.03.	Dr. Schöner
10.03.	Dr. Stradner
11.03.	Dr. Niederl
17./18.03.	Dr. Krisper
24./25.03.	Dr. Schadelbauer
31.03.	Dr. Niederl
01.04.	Dr. Stradner
02.04.	Dr. Matschiner

Bereitschafts- und Nachtdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“
Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0

02.03.-09.03. Leonhard
09.03.-16.03. Mariahilf
16.03.-23.03. Leonhard

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke
Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, Tel.: 5318

23.03.-30.03. Mariahilf
30.03.-06.04. Leonhard
06.04.-13.04. Mariahilf



Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238)

03./04.03. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

10./11.03. Mag. Riedler, Dipl. Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

17./18.03. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

24./25.03. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

31.03./01.04. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

02.04. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. März 2018

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

präsentiert



a hard year's spring

FESTIVAL FÜR
MUSIK ZUR ZEIT

21.-23.03.2018

MITTWOCH, 21.03.

19.30 Uhr - K4, Kirchenplatz 4

DORIT CHRYSLER
JOSEF PAUL

DONNERSTAG, 22.03.

19.30 Uhr - Zentrum, Ringstraße 9

BRASS POP AG
STURM UND KLANG

FREITAG, 23.03.

19.30 Uhr - Stadtpfarrkirche
bzw. K4, Kirchenplatz 4

VIOLA HAMMER &
URSULA REICHER
MAXIMILIAN RANZINGER
PÆNDA

TICKETS: Kulturbüro/Kirchenplatz 2,

Tel.: 03152/2202-310 bzw. -311 und

Tourismusbüro sowie Ö-Ticket

www.feldbach.gv.at

